

#wePHOENIX

Geschäftsbericht 2022/2023



Mit der größten Akquisition unserer Unternehmensgeschichte stellen wir die Weichen für die Zukunft.

Unsere starke Position nutzen wir dazu, die Gesundheitsversorgung für die Menschen in Europa sicher, zuverlässig und zukunftsweisend zu machen.

INHALT

2 Führung und Verantwortung

- 2 PHOENIX group im Porträt
- 3 Unser Wachstum auf einen Blick
- 4 PHOENIX group in Zahlen
- 5 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- 9 Der Vorstand der PHOENIX group
- 10 Bericht des Aufsichtsrats
- 13 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 14 PHOENIX group am Kapitalmarkt

16 Konzernlagebericht

- 17 PHOENIX group auf einen Blick
- 18 Grundlagen des Konzerns
- 22 Wirtschaftsbericht
- 30 Risiko- und Chancenbericht
- 33 Prognosebericht

34 Auszug aus dem Konzernabschluss

- 35 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 36 Konzernbilanz
- 37 Konzernkapitalflussrechnung
- 38 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

39 Weitere Informationen

- 39 Finanzkalender 2023/Impressum

Dieses interaktive PDF unseres Geschäftsberichts ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert. Verlinkte Inhaltsverzeichnisse gewährleisten eine einfache Navigation. Zudem gibt es folgende Funktionsbuttons:

-  Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Zurück zur letzten Seite
-  Im Dokument suchen
-  Seite zurück
-  Seite vor
-  Interaktives Element
-  Seitenverweis
-  Tabelle als Excel-Download

WIR BRINGEN GESUNDHEIT.



Die PHOENIX group mit Hauptsitz in Mannheim ist europaweit führend in den Bereichen Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen bietet mit seiner Präsenz in 29 Gesundheitsmärkten eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit über 48.000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag zu einer umfassenden Gesundheitsversorgung.

Die PHOENIX group ist mit 224 Standorten in den Geschäftsbereichen Pharmagroßhandel und Pre-Wholesale in 29 Ländern aktiv und beliefert Apotheken, Ärzte und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Zahlreiche Angebote und Dienstleistungen für Apothekenkunden – von Unterstützung bei der Patientenberatung, über moderne Warenwirtschaftssysteme bis hin zu Apotheken-Kooperationsprogrammen – ergänzen das Leistungsspektrum. Rund 17.000 Apotheken in 18 Ländern sind Mitglied in einem der Kooperations- und Partnerprogramme der PHOENIX group. Der pharmazeutischen Industrie bietet das Unternehmen „Healthcare Logistics“ sowie weitere Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Die PHOENIX group betreibt zudem über 3.200 eigene Apotheken in 17 europäischen Ländern, in denen rund 185 Millionen Patienten pro Jahr neben ihren Arzneimitteln auch eine kompetente pharmazeutische Beratung erhalten.

Führung und Verantwortung

[PHOENIX group im Porträt](#)

[Unser Wachstum auf einen Blick](#)

[PHOENIX group in Zahlen](#)

[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)

[Der Vorstand der PHOENIX group](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrats](#)

[PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

[Auszug aus dem Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



UNSER WACHSTUM AUF EINEN BLICK

**Präsenz
in Europa
ausgebaut**

**Pharmagroßhandel
und Pre-Wholesale
erweitert**

**Apotheken-
netzwerk
vergrößert**

**Mehr
Mitarbeiter
beschäftigt**

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt

[Unser Wachstum auf einen Blick](#)

PHOENIX group in Zahlen

Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group

Der Vorstand der PHOENIX group

Bericht des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



PHOENIX GROUP IN ZAHLEN

Kennzahlen PHOENIX group		2021/22	2022/23
Gesamtleistung	in Mio. Euro	39.612,8	45.901,2
Umsatzerlöse	in Mio. Euro	30.723,4	36.316,4
Gesamtertrag	in Mio. Euro	3.270,8	4.083,3
EBITDA	in Mio. Euro	669,0	1.023,8
Ergebnis vor Steuern	in Mio. Euro	298,0	299,8
Eigenkapital	in Mio. Euro	3.168,2	3.286,3
Eigenkapitalquote	in %	29,5	24,1
Nettoverschuldung	in Mio. Euro	1.829,8	2.935,2
Unternehmensrating (Standard & Poor's)	BB+; credit watch negative		BB+; stable outlook
Mitarbeiter (Gesamtzahl)		39.773	48.435
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)		33.205	35.178

Die PHOENIX group hat das Geschäftsjahr 2022/23 erfolgreich abgeschlossen. Gesamtleistung, Umsatzerlöse und das bereinigte EBITDA konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Den wichtigsten Meilenstein hat PHOENIX mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme mehrerer Landesgesellschaften von McKesson Europe zum 31. Oktober erreicht – der größten Akquisition der Unternehmensgeschichte. Damit baut die PHOENIX group ihre europaweit führende Position in den Bereichen Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie weiter aus.

Die strategische Agenda WINGS gibt weiterhin die Richtung vor. So wurde mit dem PHOENIX Produktionssystem die operative Exzellenz bei Lagerverwaltungsmanagement und Produktivität gestärkt und die operative Kapitalbindung auf Gruppenebene erneut reduziert. Die PHOENIX group hat weiterhin gezielt in ihre Infrastruktur investiert und im vergangenen Jahr mehrere internationale Bauvorhaben aufgenommen und fortgeführt. Das Unternehmen hat zudem das Eigenmarkensortiment ausgebaut und seine Partnerschaften mit der pharmazeutischen Industrie etwa bei den „Representation Services“ weiterentwickelt. Ihre digitale Transformation gestaltet die PHOENIX group aktiv und will insbesondere die unternehmensweite Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz verbessern. Ein Fokus lag auch auf dem Ausbau von Gesundheitsplattformen und -Apps, die die Bereiche online und offline nahtlos miteinander verknüpfen.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
 Unser Wachstum auf einen Blick
[PHOENIX group in Zahlen](#)
 Brief des Vorsitzenden des Vorstands
 der PHOENIX group
 Der Vorstand der PHOENIX group
 Bericht des Aufsichtsrats
 Mitglieder des Aufsichtsrats
 PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS DER PHOENIX GROUP

Sehr geehrte Damen und Herren,

#wePHOENIX auf der Titelseite unseres diesjährigen Geschäftsberichts drückt in Kombination mit der Europakarte aus, wo die PHOENIX group heute steht: Durch die im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossene Akquisition von Teilen von McKesson Europe haben wir neben der geografisch noch breiteren Aufstellung auch personell an Stärke hinzugewonnen. Wir konnten 8.500 neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen. #wePHOENIX symbolisiert für uns das Leistungsvermögen und die Zusammengehörigkeit, die im Zusammenwachsen zweier ehemaliger Wettbewerber entstehen.

In der aktuellen Zeit sind diese Stärken von unschätzbarem Vorteil, denn auch das Jahr 2022 hat sich als herausfordernd erwiesen. Während die COVID-19-Pandemie im vergangenen Jahr nach und nach weniger im Mittelpunkt stand, so erschütterte der Krieg in der Ukraine die Welt. Mit Lieferungen pharmazeutischer Produkte und Spenden an lokale Hilfsorganisationen haben wir versucht, die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Die Folgen des Krieges haben sich auch auf die anderen europäischen Gesellschaften und die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt niedergeschlagen. Knappere Rohstoffe, die die Kosten bei Energie und Transport enorm in die Höhe treiben, unterbrochene Lieferketten und die deutlich gestiegene Inflation haben sich auch in unserem Geschäft bemerkbar gemacht. Angesichts dieser Herausforderungen ist es umso erfreulicher, dass sich das Geschäftsmodell der PHOENIX group als sehr resilient erweist und wir in diesem angespannten Umfeld weiterhin robuste Kennzahlen vorlegen konnten.



SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands

Unser Geschäft verzeichnete erneut über alle Regionen hinweg ein Wachstum. Die Umsatzerlöse stiegen um 18,2 Prozent auf 36,3 Mrd. Euro. Auch bereinigt um den Umsatzanteil der erworbenen McKesson-Gesellschaften liegen wir über dem Wachstumslevel der europäischen Pharmamärkte. Das entspricht unserer letztjährigen Prognose. Die Gesamtleistung zeigte mit einem Plus von 15,9 Prozent auf 45,9 Mrd. Euro ebenfalls klar nach oben. Das um wesentliche Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen lag mit 723,8 Mio. Euro um 2,6 Prozent über Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern befand sich mit 299,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Diese Performance ist nur durch den hohen Einsatz und das große Engagement aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich geworden. Daher gilt mein ganz besonderer Dank allen Kolleginnen und Kollegen der PHOENIX group – den bisherigen und den durch die Akquisition neu hinzugekommenen. Auch für ihre zusammen erbrachte Leistung in mittlerweile 29 Ländern Europas steht #wePHOENIX.

Die erfolgreich abgeschlossene Akquisition mehrerer Landesgesellschaften von McKesson Europe markiert den herausragenden Meilenstein des Berichtsjahres und stellt zugleich die größte Übernahme der Unternehmensgeschichte dar. Wir erschließen hiermit neue Gesundheitsmärkte in Belgien, Irland, Portugal und Slowenien und bauen unsere Aktivitäten in Frankreich und Italien weiter aus. So sind wir heute ein Gesundheitsdienstleister mit Präsenz in 29 Ländern, über 48.000 Beschäftigten, 224 Standorten in den Geschäftsbereichen Pharmagroßhandel und Pre-Wholesale sowie mit mehr als 3.200 eigenen und 17.000 Partnerapotheken. Unsere Stellung als europaweit führender Pharmagroßhändler, Apothekenbetreiber und Dienstleister für die pharmazeutische Industrie wird damit bekräftigt. Die breite geografische Aufstellung verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe.

Unsere gestärkte Position werden wir nutzen, um allen unseren Kunden, Patienten und Partnern neben einer weiterhin zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Versorgung neue Produkte und Services anzubieten. Möglich macht dies auch die Expertise unserer zahlreichen neuen Mitarbeiter. So war etwa die zentrale IT-Organisation von McKesson Europe Teil der Übernahme. Den Standort Stuttgart werden wir als IT-Hub erhalten und

dank des zusätzlichen Know-hows den Bereich IT insgesamt stärken. Wir freuen uns auch, neue Kollegen am Mannheimer Hauptsitz zu begrüßen, die wir in die Teams unserer zentralen Funktionen integrieren. Hier und in ganz Europa werden wir im Sinne von #wePHOENIX als ein gemeinsames Unternehmen agieren.

Aber auch über die Akquisition hinaus haben wir die Aktivitäten in unserem Kerngeschäft vorangetrieben und Investitionen in die Zukunft getätigt. So haben wir mit den Arbeiten an unserem neuen, hochmodernen Logistikstandort im britischen Wakefield begonnen. Mit zusätzlichen Kapazitäten und dank neuer Technologien werden wir das Groß- und Einzelhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich ausbauen und Skaleneffekte für neue Vertriebsmodelle erzielen. Darüber hinaus arbeiten wir an einem neuen Distributionszentrum in Amsterdam, mit dessen Bau wir zusätzliche Kapazitäten schaffen und insbesondere das Thema Nachhaltigkeit vorantreiben werden. Ein neues Lager für Healthcare Logistics entsteht derzeit in Ede, ebenfalls in den Niederlanden. Damit wollen wir Produktivität, Prozesse und Qualität weiter verbessern. Zudem erfolgte im vergangenen Jahr die Grundsteinlegung für den neuen Logistikstandort von Tamro Litauen für Großhandel und Healthcare Logistics in Kaunas. Damit ersetzen wir das Distributionszentrum, das dort bereits an der maximalen Kapazitätsgrenze arbeitet.

Unsere strategische Agenda WINGS, die wir im Jahr 2020 initiiert haben, gibt weiterhin die Richtung vor. Mit WINGS verfolgen wir das Ziel, auch zukünftig profitabel zu wachsen und unsere führende Position im Markt auszubauen. Dies erreichen wir, indem wir unsere operative Exzellenz verbessern, kommerzieller denken und handeln und die Digitalisierung des Unternehmens aktiv vorantreiben.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir hier folgende Fortschritte erzielt:

- Die operative Exzellenz stärken wir vor allem durch das PHOENIX Produktionssystem (PPS). Mit dem PPS bündeln wir gruppenweit unsere gesamte Erfahrung in den betrieblichen Themenbereichen Infrastrukturplanung, Prozessoptimierung in den Vertriebszentren, Bestandsmanagement und Transport. Das PPS entwickelt sich durch neue Ideen, Werkzeuge und Methoden sowie den Austausch von Best Practices laufend weiter. Im vergangenen Jahr haben wir unseren Fokus auf Lagerverwaltungsmanagement und Produktivität gelegt. So haben wir auf Gruppenebene die operative Kapitalbindung durch Vorräte nach rund drei Tagen im vorangegangenen Jahr erneut um rund einen Tag reduziert. Die Übernahme der McKesson-Landesgesellschaften bietet einen weiteren Hebel für das PPS, um Synergien und Effizienzsteigerungen zu erzielen.
- Bei der Erweiterung des Eigenmarkensortiments von LIVSANE haben wir uns eng an den Bedürfnissen unserer Kunden und Patienten orientiert. Aktuell vertreiben wir über 500 Produkte in Apotheken in 19 Ländern. In der Zusammenarbeit mit internationalen Pharmaunternehmen haben wir bestehende Partnerschaften erweitert sowie neue geschlossen. Mit unseren „Representation Services“ übernehmen wir beispielsweise die exklusive Distribution und den Vertrieb von Produkten in Mittel- und Osteuropa.
- Die Digitalisierung unseres Unternehmens bildet die dritte strategische Priorität von WINGS. Wir wollen die digitale Transformation der PHOENIX group aktiv gestalten. Ein Kernelement ist die Verbesserung der unternehmensweiten Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz. Dafür haben wir eine zentrale Daten- und Analyseplattform aufgebaut und erste Anwendungsfälle erprobt. Wir wollen bestehende Arbeitsabläufe datengestützt optimieren und innovative Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Analyse der Kundenbedürfnisse fördern.

Daneben setzen wir auf den Ausbau von Gesundheitsplattformen und -Apps, die die Bereiche online und offline nahtlos verknüpfen. Dazu zählt in Deutschland zum Beispiel „gesund.de“, das Endverbraucher und Patienten mit Leistungserbringern vor Ort verbindet. Unser intelligenter Medikamentenroboter „Smila“ wurde in Finnland inzwischen offiziell auf den Markt gebracht und wird derzeit in Dänemark eingeführt. Er ermöglicht pflegebedürftigen Menschen ein unabhängigeres Leben und entlastet die Gesundheitssysteme. In den Ländern mit eigenen Apotheken sind wir für unsere Kunden zumeist im Bereich E-Commerce aktiv. Hier sind Norwegen sowie unsere mittel- und osteuropäischen Märkte zu nennen, die ein starkes E-Commerce-Business etabliert haben. Wir profitieren dabei von länderübergreifendem Austausch und setzen beispielsweise die in der Tschechischen Republik verwendete Lösung, mit der wir sehr erfolgreich sind, auch in anderen Ländern ein. In Bulgarien etwa haben wir einen neuen BENU-Webshop eröffnet.

- Zentrales Element von WINGS ist auch das Talent Management. In einem zunehmend angespannten Arbeitsmarkt sind Unternehmen gefordert, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und gezielt in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu investieren. So haben wir etwa für die Weiterentwicklung und Förderung ausgewählter Mitarbeiter die LIFT Talent Initiative geschaffen, die ihren Fokus insbesondere auf die Leadership-Fähigkeiten und crossfunktionalen Kompetenzen der Teilnehmer legt. Unser Ziel ist es, Managementfunktionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen. Ein Highlight war im vergangenen Jahr die Beteiligung der „LIFTees“ an unserem PHOENIX International Management Meeting (PIMM). Die Tagung dient dem Austausch des Vorstands der PHOENIX group, des Managements der Landesgesellschaften sowie der oberen Führungskräfte mit internationaler Verantwortung.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Auch am Kapitalmarkt spiegelt sich unsere gute Aufstellung wider: Im Oktober 2022 konnten wir ein Schuldscheindarlehen über 300 Mio. Euro platzieren. Aufgrund der hohen Nachfrage verdoppelten wir das ursprünglich auf 150 Mio. Euro anvisierte Volumen. Mit der erfolgreichen Kapitalmarktmaßnahme konnten wir eine im Juli 2021 vereinbarte Akquisitionsbrückenfinanzierung über 1,0 Mrd. Euro noch vor deren Inanspruchnahme komplett refinanzieren. Auch das Fälligkeitsprofil haben wir so weiter optimiert.

Beim Thema Nachhaltigkeit möchten wir über die Gesundheitsversorgung hinaus Mehrwerte für die Gesellschaft und die Umwelt schaffen. Bereits im Jahr 2021 haben wir eine Nachhaltigkeitsagenda mit fünf Fokusthemen auf den Weg gebracht: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, verantwortungsvolle Lieferkette, Vielfalt und Chancengleichheit sowie gesellschaftliches Engagement. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir an der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gearbeitet und einen europaweiten Due-Diligence-Prozess zur Achtung der Menschenrechte und Umweltschutzstandards in unserer Lieferkette etabliert. Ebenso haben wir eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verabschiedet und weiter an der Reduktion von CO₂-Emissionen gearbeitet.

Im Vorstand der PHOENIX group gab es im Geschäftsjahr 2022/23 zwei Veränderungen: Zum 1. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Carsten Sauerland als neues Mitglied des Vorstands Finanzen bestellt. Herr Dr. Lorenz Näger, zuvor interimistisches Mitglied des Vorstands, nahm zum 1. Juni 2022 sein ruhendes Mandat im Aufsichtsrat wieder auf. Ich danke Herrn Dr. Näger auch im Namen meiner Vorstandskollegen für die interimswise Unterstützung unserer Arbeit. Zum 1. Februar 2023 konnten wir zudem Herrn Leon Jankelevitsh für das neue Ressort „Healthcare Logistics & Sustainable

Supply Chain“ im Vorstand begrüßen. Er ist für uns als langjähriger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Tamro Baltics ein vertrautes Gesicht. Wir sind sicher, dass wir in diesem erweiterten Gremium eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten und die nachhaltige Entwicklung der PHOENIX group gemeinsam zielgerichtet vorantreiben werden.

Auch nach dem Abschluss der Übernahme von Teilen von McKesson Europe bleibt #wePHOENIX ein wichtiges Symbol. Wir wollen gruppenweit noch stärker zusammenwachsen und an der Erfüllung unserer Mission arbeiten. So können wir uns mit aller Kraft gemeinsam für eine zukunftsweisende Gesundheitsversorgung in Europa einsetzen.

Ich danke unseren Kunden und weiteren Geschäftspartnern ganz herzlich für ihr Vertrauen in die PHOENIX group. Mein besonderer Dank geht zudem an die Anteilseigner und den Aufsichtsrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterverfolgen!

Mannheim, im Mai 2023

Ihr



Sven Seidel
Vorsitzender des Vorstands PHOENIX Pharma SE

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

DER VORSTAND DER PHOENIX GROUP



DR. CARSTEN SAUERLAND
Mitglied des Vorstands
Finanzen



SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands



STEFAN HERFELD
Mitglied des Vorstands
Commercial & Marketing

MARCUS FREITAG
Mitglied des Vorstands
Customers & Channels



STEVE ANDERSON
Mitglied des Vorstands
Operations & Logistics



LEON JANKELEVITSH
Mitglied des Vorstands
Healthcare Logistics &
Sustainable Supply Chain

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
[Der Vorstand der PHOENIX group](#)
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das vergangene Geschäftsjahr war wieder von Licht und Schatten geprägt. Zum Jahresanfang 2022 bestimmte noch die COVID-19-Pandemie weitgehend das Geschehen. Im Anschluss wurde die Welt durch den Krieg in der Ukraine erschüttert, der sich auch auf das europäische und globale Wirtschaftsgeschehen auswirkte. Die Verknappung von Rohstoffen und dementsprechende Verteuerung etwa bei Energie sowie die weltweiten Lieferkettenprobleme beeinträchtigten auch die PHOENIX group. Trotz allem konnte das Unternehmen solide Geschäftszahlen für Gesamtleistung, Umsatzerlöse sowie Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bereinigt um wesentliche Einmaleffekte vorlegen. Es ist erfreulich, dass das Geschäftsmodell der PHOENIX group sich auch bei diesen Herausforderungen als robust erweist.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die PHOENIX group ihre Stellung als führender Gesundheitsdienstleister Europas bestätigt und ausgebaut. Wesentlicher Meilenstein war dabei die Übernahme von Teilen von McKesson Europe, die bereits im vorangehenden Geschäftsjahr angekündigt und im Berichtsjahr erfolgreich vollzogen werden konnte. Damit hat sich das Unternehmen zum einen neue Gesundheitsmärkte erschlossen und zum anderen seine Position in bereits bestehenden Märkten nachhaltig gestärkt.

Auch im historischen Kontext ist die Akquisition bemerkenswert: Nach der Gründung des Unternehmens aus vier regionalen deutschen Großhändlern im Jahr 1994 ist PHOENIX in mehreren Schritten über Akquisitionen stark gewachsen und heute in 29 Ländermärkten geschäftlich aktiv. Bis 1995 etwa kam der Pharmagroßhandel in Italien, den Niederlanden und Ungarn hinzu. 1998 folgte im Vereinigten Königreich der Einstieg in den Apotheken-Einzelhandel. Weitere Übernahmen von Gesellschaften in der Schweiz, im skandinavischen und baltischen Raum wurden bis 2001 getätigt. Daran schloss sich eine Ausdehnung nach Ost-, Mittel- und Südeuropa an.



DR. BERND SCHEIFELE
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die jüngste Akquisition, die der McKesson-Landesgesellschaften, stellt nicht nur die größte Übernahme der Unternehmensgeschichte dar, sie markiert auch eine der umfangreichsten Transaktionen der letzten Jahre im europäischen Groß- und Einzelhandel. Gemeinsam mit dem Eigentümer sowie dem Vorstand des Unternehmens sieht der Aufsichtsrat in der Akquisition eine wesentliche Grundlage für die langfristig erfolgreiche Aufstellung der PHOENIX group.

Basis hierfür war und ist die stabile Gesellschafterstruktur, die dem Unternehmen eine hohe Planungssicherheit verleiht. Die Familie Merckle als alleiniger Eigentümer sieht in der PHOENIX group ein wichtiges und dauerhaftes Standbein ihrer Unternehmensgruppe und will gemeinsam mit dem Vorstand das Unternehmen weiterentwickeln sowie Wachstumschancen in Europa wahrnehmen, wo immer sie sich bieten.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Wesentliche Geschäftsentwicklungen

Die PHOENIX group hat im Geschäftsjahr 2022/23 ihre bewährte Strategie des Wachstums aus eigener Kraft sowie durch gezielte Akquisitionen fortgeführt. Darüber hinaus hat die PHOENIX group mit gezielten Investitionen in die Infrastruktur und in die Digitalisierung ihre gute Basis für weiteres profitables Wachstum gefestigt. Im vergangenen Jahr lag der Fokus insbesondere auf folgenden Unternehmensaktivitäten:

- Im Oktober 2022 hat die PHOENIX group die Akquisition von Teilen von McKessons europäischen Geschäftsaktivitäten erfolgreich abgeschlossen. Damit erweitert das Unternehmen seine Aufstellung in Europa mit einer Präsenz in 29 Gesundheitsmärkten maßgeblich. Die Kunden beider Unternehmen können seitdem von der gebündelten Expertise sowie zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen profitieren.
- Das Unternehmen investiert weiter in hohem Maße in die Modernisierung seiner Infrastruktur in ganz Europa. Im vergangenen Jahr umfasste dies vor allem einen neuen Logistikstandort in Wakefield im Vereinigten Königreich sowie zwei Bauvorhaben in den Niederlanden – ein Distributionszentrum in Amsterdam und ein Healthcare Logistics-Lager in Ede. Zudem erfolgte die Grundsteinlegung für einen neuen Logistikstandort in Kaunas, Litauen.
- Die strategische Agenda WINGS setzt die Prioritäten darauf, die operative Exzellenz weiter zu optimieren, kommerzieller zu werden sowie die Digitalisierung voranzutreiben. Bei der Digitalisierung stehen Gesundheitsplattformen und -Apps, die Online- und Offline-Angebote miteinander verbinden, im Mittelpunkt. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde insbesondere das E-Commerce-Business in mehreren Ländern ausgeweitet bzw. neu eingeführt.
- Auch das PHOENIX Produktionssystem (PPS) wurde im Berichtsjahr fortgeführt und optimiert. Das PPS entwickelt die betrieblichen Prozesse des Logistiknetzwerks laufend weiter. So wurde auf Gruppenebene die operative Kapitalbindung durch Vorräte deutlich reduziert.

Auf Basis der vorgestellten Aktivitäten und strategischen Maßnahmen sieht der Aufsichtsrat das Unternehmen gut für die Zukunft und zu erwartenden Veränderungen in seinen Märkten aufgestellt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Unternehmensführung regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eng begleitet und überwacht. Beide Gremien arbeiteten stets offen und konstruktiv zusammen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Vorstands und der Vorsitzende des Aufsichtsrats im kontinuierlichen Austausch über alle wesentlichen Geschäftsereignisse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, fortlaufend und ausführlich schriftlich wie mündlich über die Entwicklung aller maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens. Er unterrichtete den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, die auch die Umsatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung beinhaltet. Der Vorstand stimmte bedeutende Geschäftsvorgänge, die die Rentabilität, das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens betreffen, mit dem Aufsichtsrat ab.

In alle Entscheidungen, die von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind, war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Er hat seine Beschlüsse nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen und der mündlichen Berichte gefasst. Im Geschäftsjahr 2022/23 besuchten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstands, Sven Seidel, verschiedene Landesgesellschaften der PHOENIX group, unter anderem Deutschland, das Vereinigte Königreich, Italien und Frankreich sowie die durch die Akquisition neu hinzugekommenen Länder Belgien, Irland, Portugal und Slowenien. Bei diesen Anlässen diskutierten sie vor Ort die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie.

Schwerpunkte der Beratungs- und Kontrolltätigkeit 2022/23

Im Geschäftsjahr 2022/23 erörterte der Aufsichtsrat in drei Präsenzsitzungen – einige Mitglieder waren pandemiebedingt online zugeschaltet – und zwei Telefonkonferenzen die Berichte des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der PHOENIX group, wichtige Einzelvorgänge sowie zustimmungspflichtige Geschäfte. Soweit erforderlich und erbeten, erteilte der Aufsichtsrat in der jeweiligen Sitzung nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung die erbetenen Zustimmungen. Neben der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Vermögenslage diskutierte der Aufsichtsrat insbesondere die Herausforderungen in den jeweiligen Einzelmärkten sowie die Übernahme von Teilen von McKesson Europe.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
 Unser Wachstum auf einen Blick
 PHOENIX group in Zahlen
 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
 Der Vorstand der PHOENIX group
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
 Mitglieder des Aufsichtsrats
 PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die Sitzungen des Aufsichtsrats hatten im Geschäftsjahr 2022/23 folgende Schwerpunkte:

- In seiner Sitzung im Mai 2022 in Mannheim beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss des Unternehmens, der anschließend geprüft und gebilligt wurde.
- Im Juli 2022 informierte und beriet sich der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz hinsichtlich der aktuellen Geschäftsentwicklung.
- Im Oktober 2022 tagte der Aufsichtsrat zwei Tage lang in Paris. Bei dieser Gelegenheit erörterte er ausführlich die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Wesentliche Themen waren die strategischen Wachstumsfelder, die Akquisition von Teilen von McKesson Europe sowie die Digitalisierung.
- Schwerpunkt der Telefonkonferenz im Dezember 2022 war die aktuelle Geschäftsentwicklung.
- Im Februar 2023 traf sich der Aufsichtsrat in Mannheim, um die Unternehmensplanung sowie die Budgets der Landesgesellschaften und der Bereiche der Unternehmenszentrale für das Geschäftsjahr 2023/24 zu verabschieden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022/23

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Stuttgart, wurde durch den Aufsichtsrat mit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2022/23 beauftragt. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer legte der Aufsichtsrat die Prüfungsschwerpunkte fest. Zuvor hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die vorläufigen und noch nicht testierten Kennzahlen des Geschäftsjahres sowie den Stand der Vorbereitungen für den Abschlussbericht übermittelt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen gingen dem Aufsichtsrat fristgerecht zu und wurden in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers detailliert besprochen. Dabei gab es keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat zu.

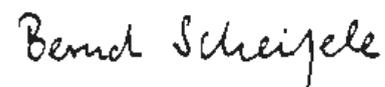
Zusammensetzung des Vorstands

Mit Wirkung zum 1. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Carsten Sauerland als neues Mitglied des Vorstands Finanzen der PHOENIX Pharma SE bestellt. Herr Dr. Sauerland war zuvor Vorsitzender der Geschäftsführung von HC Trading, der weltweit tätigen Handelsgesellschaft von HeidelbergCement. Der Aufsichtsrat freut sich, mit Herrn Dr. Sauerland einen kompetenten Finanzexperten mit weitreichender Erfahrung im In- und Ausland gewonnen zu haben. Herr Dr. Lorenz Näger, der zuvor interimistisch aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand delegiert worden war, ist zum 1. Juni 2022 wieder aus dem Vorstand ausgeschieden und hat sein bis dato ruhendes Mandat im Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE wieder aufgenommen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Näger für seine interimswise Tätigkeit im Vorstand des Unternehmens.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2023 hat der Aufsichtsrat zudem Herrn Leon Jankelevitsh als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen. Herr Jankelevitsh war bisher Vorsitzender der Geschäftsleitung von Tamro Baltics, einer im Pharmagroß- und Apotheken-Einzelhandel tätigen PHOENIX Landesgesellschaft. Er übernimmt das neue Vorstandsressort „Healthcare Logistics & Sustainable Supply Chain“, das den Fokus auf die Diversifizierung des Kerngeschäfts, logistische Dienstleistungen sowie die nachhaltige Entwicklung der Geschäftsaktivitäten legt. Seine Aufgaben als Managing Director der baltischen Landesgesellschaften wird er weiterführen. Der Aufsichtsrat freut sich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Jankelevitsh.

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen mit Nachdruck das gemeinsame Ziel, die führende Stellung der PHOENIX group in Europa zu stärken und langfristig auszubauen. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten und ihre im Geschäftsjahr 2022/23 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat
Mannheim, im Mai 2023



Dr. Bernd Scheifele
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
HeidelbergCement AG, Heidelberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Verlagsgruppe
Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart,
Mitglied des Aufsichtsrats
Springer Nature AG & Co. KGaA

Dr. Ralf Belusa

Managing Director
Digital Business & Transformation
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Dr. Peter Maag

Direktor
BluLake Capital LLC, USA

Ludwig Merckle

Gesellschafter des Unternehmens,
Geschäftsführer
Merckle Service GmbH, Ulm

Dr. Lorenz Näger

Mitglied des Vorstands
PHOENIX Pharma SE, interimistisch bis 31. Mai 2022,
Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE
ruhend während der Dauer des Mandats,
Mitglied des Aufsichtsrats
MVV Energie AG, Mannheim,
Mitglied des Aufsichtsrats
PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.,
Jakarta, Indonesien,
Mitglied des Verwaltungsrats
Blanc & Fischer Familienholding GmbH,
Oberderdingen, seit Mai 2022,
Mitglied des Universitätsrats
Universität Mannheim, Mannheim,
seit Oktober 2022

Nils Seebach

Gründer Spryker Systems GmbH, Berlin,
Gründer & CFO
Etribes Group GmbH, Hamburg

Bernhard Simon

Vorsitzender des Verwaltungsrats
Dachser Group SE & Co. KG, Kempten

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
[Mitglieder des Aufsichtsrats](#)
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PHOENIX GROUP AM KAPITALMARKT

- Unternehmensrating von PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und Rating der Anleihe durch Standard & Poor's bei „BB+“ bestätigt und Ausblick auf „stabil“ angehoben
- Erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens über 300 Mio. Euro

Mit Anleihe und Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten

Obwohl nicht börsennotiert, versteht sich die PHOENIX group als ein mit dem Kapitalmarkt eng verbundenes Unternehmen. Nach der Platzierung eines Schuldscheindarlehens über 300 Mio. Euro im Oktober 2022 war die PHOENIX group zum Geschäftsjahresende 2022/23 mit einer Anleihe über 400 Mio. Euro, fällig im August 2025, und vier Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt präsent. Wichtiges Ziel bei der Nutzung von Kapitalmarktfinanzierungen ist die Diversifikation der Finanzierungsquellen, um die Liquiditätsversorgung jederzeit und dauerhaft sicherzustellen. Neben einem langfristigen Kreditrahmen über 1,25 Mrd. Euro durch ein internationales Bankenconsortium und einem breit gefächerten Portfolio an ABS- und Factoring-Programmen sind Finanzierungen über den Kapitalmarkt ein wesentlicher Bestandteil unserer Refinanzierung. Sie tragen damit zu unserer guten und ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bei. Seit der Begebung unserer ersten börsennotierten Anleihe im Jahr 2010 orientieren wir uns in Bezug auf Transparenz und Publizität an den Anforderungen des Kapitalmarkts.

PHOENIX group erneut erfolgreich am Kapitalmarkt aktiv

Zur partiellen Finanzierung des Ende Oktober 2022 erfolgten Erwerbs von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson hat die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG im Oktober 2022 ein Schuldscheindarlehen über 300 Mio. Euro platziert. Aufgrund der starken Nachfrage haben wir uns entschlossen, das ursprünglich anvisierte Volumen in Höhe von 150 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro zu verdoppeln. Dieses Volumen teilt sich in sechs Tranchen auf: 200,5 Mio. Euro fix und variabel verzinst, dreijährige Tranchen, 82 Mio. Euro fix und variabel verzinst, fünfjährige Tranchen sowie 17,5 Mio. Euro fix und variabel verzinst, siebenjährige Tranchen. Die hohe Nachfrage und die damit verbundene Überzeichnung ermöglichten es, die zu zahlenden Kreditmargen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne festzulegen. Die Dokumentation des von der PHOENIX International Beteiligungs GmbH garantierten Schuldscheindarlehen ist angelehnt an die der ausstehenden Schuldscheindarlehen und Anleihe. Nach den Platzierungen der Schuldscheindarlehen in den Jahren 2016, 2019 und 2020 ist die PHOENIX group somit nun mit insgesamt vier Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten.

Mit der im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgten Kapitalmarktmaßnahme konnte die im Juli 2021 vereinbarte Akquisitionsbrückenfinanzierung über 1,0 Mrd. Euro vor einer Inanspruchnahme komplett refinanziert werden. Auch das Fälligkeitsprofil der PHOENIX group wurde so weiter optimiert.

Anleihe entwickelt sich parallel zum Markt und entsprechend der Restlaufzeit

Im Berichtszeitraum hat sich die ausstehende Anleihe wie der Markt für vergleichbare Anleihen hinsichtlich Laufzeit und Rating entwickelt. Die zum Geschäftsjahresende 2022/23 ausstehende Anleihe der PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. ist unbesichert und wird von der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und der PHOENIX International Beteiligungs GmbH garantiert. Zum Stichtag 31. Januar 2023 notierte der Kurs der Anleihe bei 94,496 Prozent (400 Mio. Euro, fällig im August 2025).

Transparente Kapitalmarktcommunication stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen

Mit unseren Creditor-Relations-Aktivitäten verfolgen wir das Ziel, das Vertrauen in die PHOENIX group zu stärken und das Verständnis für unser Geschäft zu fördern. Transparente, konsistente und zeitnahe Informationen über die Entwicklungen in unserem Unternehmen sowie in unserem Marktumfeld tragen hierzu ebenso bei wie die klare Definition und Vermittlung unserer Strategie und Ziele. Unsere Kapitalmarktcommunication ist langfristig ausgerichtet und versteht sich als Teil unserer nachhaltigen Wertsteigerungsstrategie. Auf der Webseite der PHOENIX group stellen wir den Kapitalmarktteilnehmern regelmäßig relevante Informationen zur Verfügung. Seit 2010 veröffentlicht die PHOENIX group neben den Geschäftsberichten ebenso quartalsweise Informationen zum Geschäftsverlauf. Persönliche Gespräche und quartalsweise stattfindende Telefonkonferenzen mit Mitgliedern des Vorstands sind zudem wichtige Instrumente des kontinuierlichen und aktiven Dialogs mit bestehenden und potenziellen Investoren.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
Unser Wachstum auf einen Blick
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
[PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Ratings bestätigen die führende Position der PHOENIX group in ihren Märkten

Die PHOENIX group lässt ihre Bonität durch die externe Ratingagentur Standard & Poor's bewerten und die entsprechenden Ratings publizieren. Dabei wird sowohl ein Unternehmensrating erstellt, das ein unabhängiges Urteil über die allgemeine Finanzkraft des Unternehmens abbildet, als auch ein Anleiherating, das in erster Linie die jeweilige Anleihe bewertet.

Dank der robusten operativen Leistung und der Generierung zusätzlicher Eigenmittel, die zu einer geringeren Fremdfinanzierung der Übernahme von Teilen von McKesson Europe führten als ursprünglich von Standard & Poor's erwartet, wurde die Ratingeinschätzung im November 2022 aktualisiert: Die Ratings der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und der ausstehenden Unternehmensanleihe wurden bei „BB+“ bestätigt und der Ausblick wurde von „credit watch negative“ auf „stable outlook“ angehoben.

Kurzüberblick über die zurzeit ausstehende Anleihe der PHOENIX group

Emittent	PHOENIX PIB Dutch Finance B.V.
Garantiegeber	PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG PHOENIX International Beteiligungs GmbH
Anleiheart	Unbesicherte Euroanleihe
Emissionsvolumen	400.000.000 Euro
Kupon	2,3750%
Zinszahlungstermine	Jährlich am 5. August
Stückelung	100.000 Euro
Fälligkeit	5. August 2025
Börsennotierung	Luxemburger Börse
ISIN	XS2212959352
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BB+
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BB+; stable outlook

Führung und Verantwortung

- PHOENIX group im Porträt
- Unser Wachstum auf einen Blick
- PHOENIX group in Zahlen
- Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- Der Vorstand der PHOENIX group
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mitglieder des Aufsichtsrats
- [PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



KONZERNLAGEBERICHT

2022/2023

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

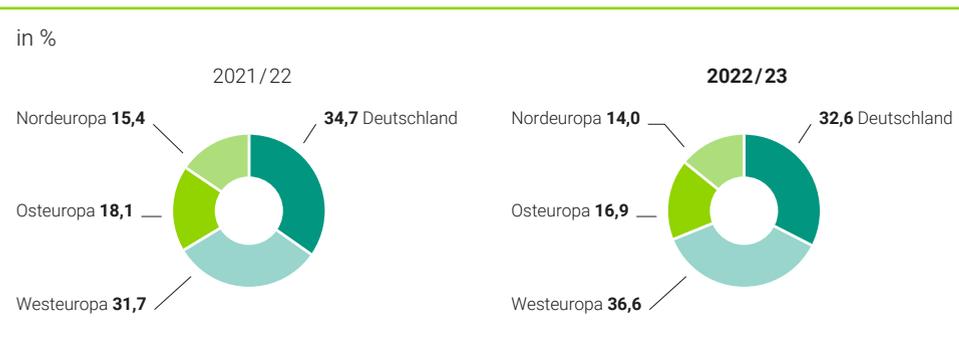
- Europaweit führend in Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie
- Integriertes Dienstleistungsangebot wichtiger Wettbewerbsvorteil
- Fokus auf Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz
- Digitale Kompetenz wird konsequent gestärkt

DIE PHOENIX GROUP

Führender europäischer Gesundheitsdienstleister

Die PHOENIX group mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, ist mit über 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern europaweit führend in den Bereichen Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie. Die PHOENIX group zählt sowohl in Deutschland als auch in Europa zu den größten Familienunternehmen. Ihr Kerngeschäft sind der Pharmagroßhandel und Apotheken-Einzelhandel. Daneben sind Tochterunternehmen in ergänzenden Geschäftsfeldern tätig. Deren Aktivitäten umfassen Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, Apotheken-Warenwirtschaftssysteme und Logistikkösungen. Als Familienunternehmen ist die PHOENIX group unabhängig in ihren Entscheidungen und verfolgt eine langfristige Strategie.

UMSATZSTRUKTUR NACH REGION



Das Unternehmen kann seine Mission „Wir bringen Gesundheit“ nur mit motivierten und loyalen Mitarbeitern erfüllen. Deshalb hat die PHOENIX group ihre Mitarbeiter und deren Motivation stets im Blick.

Die PHOENIX group war im Geschäftsjahr 2022/23 in 29 europäischen Gesundheitsmärkten vertreten und verfügt damit über ein sehr diversifiziertes Länderportfolio. Das Unternehmen war zum Ende des Berichtsjahres mit 224 Standorten in den Geschäftsbereichen Pharmagroßhandel und Pre-Wholesale aktiv und belieferte Apotheken, Ärzte und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten.

Im Pharmagroßhandel ist die PHOENIX group in 15 Ländern die Nummer 1. Das Unternehmen verfügt aktuell über mehr als 3.200 eigene Apotheken – davon über 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU – in 17 europäischen Ländern und ist damit Europas führender Apothekenbetreiber. Das Apothekeneinzelhandelsgeschäft betreibt sie im Wesentlichen in folgenden Ländern: Belgien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich. Mit rund 185 Millionen Kundenkontakten in den eigenen Apotheken hat die PHOENIX group bereits heute eine starke Kundennähe. Neben dem Groß- und Einzelhandel bietet sie Unternehmen der pharmazeutischen Industrie ihre Kompetenzen als Dienstleister an.

Differenzierung vom Wettbewerb

Die PHOENIX group zeichnet sich am Markt durch folgende Wettbewerbsvorteile aus:

- Eine einzigartige Flächenabdeckung durch unsere Präsenz in 29 Gesundheitsmärkten Europas.
- Unser integriertes Dienstleistungsangebot im Groß- und Einzelhandel in 17 Ländern Europas.
- Unsere europaweit aufgestellten Apothekenmarken: BENU in 9 Ländern sowie Apotek 1 in Norwegen, Rowlands Pharmacy im Vereinigten Königreich, Help Net in Rumänien und Lloyds in Belgien, Irland und Italien.
- Ein Apothekennetzwerk mit rund 17.000 Apotheken in 18 Ländern in den Kooperations- und Partnerprogrammen der PHOENIX group.
- Unsere Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

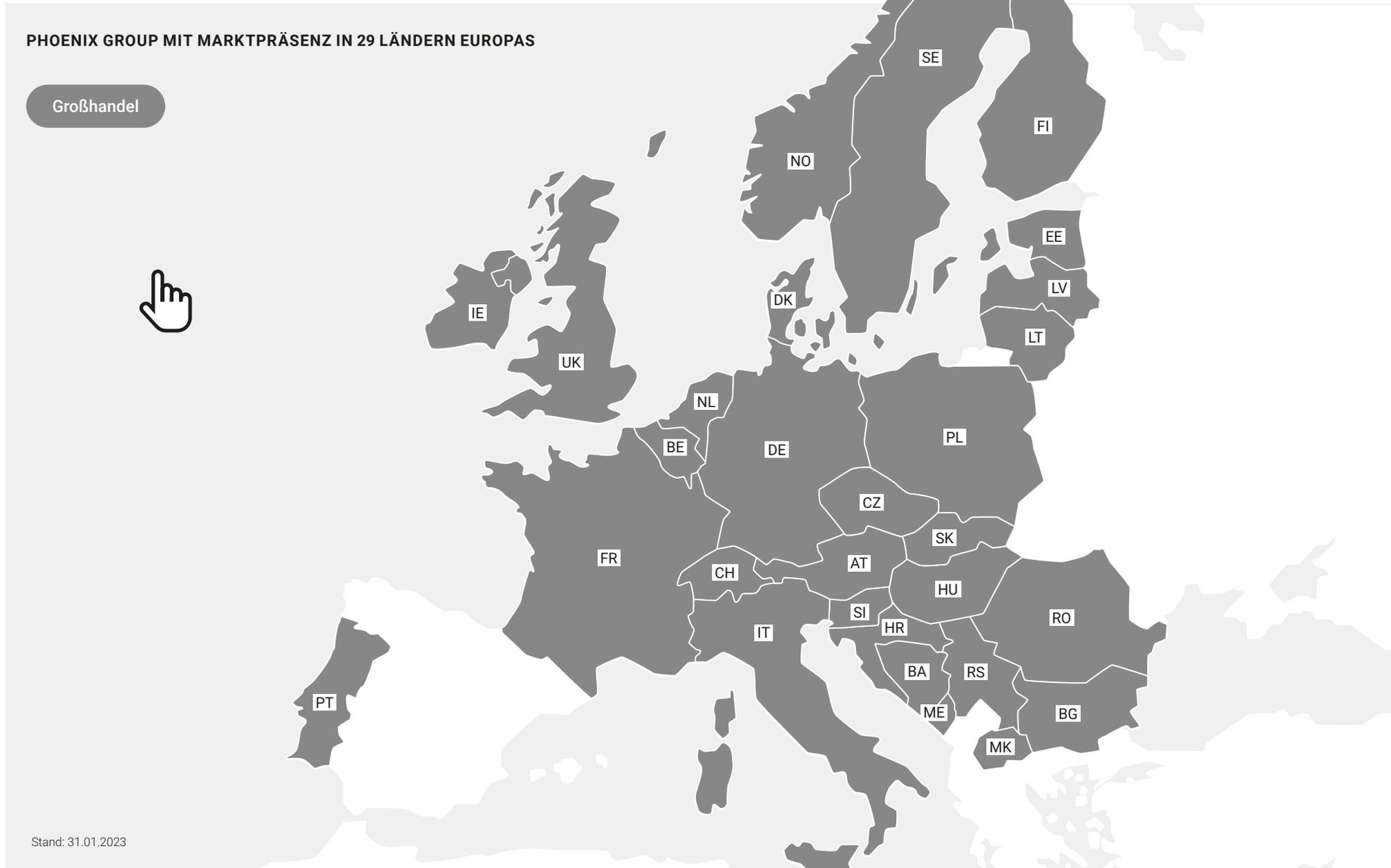
Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

Strategische Agenda für langfristigen Unternehmenserfolg

Das übergeordnete Ziel der PHOENIX group lautet, durch eine auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenskultur, hohe Kosteneffizienz und ertragsorientiertes Wachstum nachhaltig Werte zu schaffen. Deshalb haben Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz für uns höchste Priorität.

Unsere strategische Agenda WINGS, die wir im Geschäftsjahr 2020/21 initiiert haben, bildet die Leitplanke für unser unternehmerisches Handeln. Diese hilft uns, auch künftig profitabel zu wachsen und die führende Position im Markt auszubauen. WINGS hat im Wesentlichen drei strategische Schwerpunkte:

1. Wir wollen unsere operative Exzellenz weiter verbessern. Die zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Kunden mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten ist die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Dafür haben wir unter anderem eine Initiative vorangetrieben, die auf optimierte Lagerstrukturen und Warenbestände abzielt.
2. Wir wollen den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Das bedeutet beispielsweise, dass wir den Unternehmergeist in unserer Organisation fördern, um unseren Kunden etwa aus der Pharmaindustrie neue Dienstleistungen und Produkte anzubieten.
3. Außerdem wollen wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet. Wir möchten Trends frühzeitig entdecken und Innovationen in der Gesundheitsbranche aktiv vorantreiben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere strategische Agenda entlang der drei Säulen weiter vorangetrieben. Das PHOENIX Produktionssystem (PPS), mit dem wir unsere gesamte Erfahrung in den betrieblichen Themenbereichen Infrastrukturplanung, Prozessoptimierung in den Vertriebszentren, Bestandsmanagement und Transport bündeln, entwickeln wir kontinuierlich weiter. Der Fokus hat im Berichtsjahr auf dem Lagerverwaltungsmanagement und der Produktivität gelegen. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf  S. 21.**

Zudem haben wir unser Eigenmarkensortiment erweitert und hochwertige Produkte unter anderem in den Segmenten Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Diagnostik entwickelt. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Partnerschaften mit internationalen Pharmaunternehmen erneut ausgebaut. Dabei übernehmen wir beispielsweise die exklusive Distribution und den Vertrieb von Produkten in Mittel- und Osteuropa.

Digitalisierung wird immer mehr zu einem maßgeblichen Erfolgsfaktor für die Zukunft. Dem tragen wir mit DIGITAL WINGS Rechnung. Damit gestalten wir aktiv die digitale Transformation unseres Unternehmens. Unsere Online-Angebote für Kunden entwickeln wir laufend weiter. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf  S. 21.**

Unsere Strategie ist es, sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen zu wachsen. Darüber hinaus wollen wir unsere Position in den Bereichen Apotheken-Einzelhandel und pharmazeutischer Großhandel sowie bei den Dienstleistungen und Produkten für die Pharmaindustrie kontinuierlich ausbauen. Im Berichtsjahr ist uns mit der Übernahme von Teilen von McKesson Europe ein herausragender Meilenstein gelungen – dabei handelte es sich um die größte Akquisition der Unternehmensgeschichte. **Mehr dazu unter „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf  S. 22.**

Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Infrastruktur und Automation, um unsere Effizienz und Produktivität weiter zu erhöhen. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf  S. 21.**

Im Pharmagroßhandel sind viele Apotheken Teil des Apothekennetzwerks der PHOENIX group. Mit rund 17.000 unabhängigen Apotheken in den PHOENIX Kooperations- und Partnerprogrammen in 18 Ländern ist es europaweit das größte seiner Art. In einigen Ländern bieten wir Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken an. Den Apotheken-Einzelhandel wollen wir laufend ausbauen und gezielt stärken.

Mit der PXG Pharma GmbH verfügen wir über ein Vehikel für die Weiterentwicklung unserer Handelsaktivitäten mit Eigenmarken wie beispielsweise LIVSANE. Die PXG Pharma verantwortet als Tochtergesellschaft der PHOENIX group die zentrale Produktentwicklung, Vertrieb sowie Quality und Regulatorik und arbeitet an einem kontinuierlichen Ausbau unseres Sortiments. Wir erweitern das Geschäft mit LIVSANE und weiteren Marken fortlaufend, zum einen durch Drittgeschäft, zum anderen durch die Ergänzung des Sortiments um Arzneimittel und die Einführung der Marke in weiteren Ländern. Erstmals konnten wir im Geschäftsjahr 2022/23 mit Paracetamol ein OTC-Medikament unserer Eigenmarke in Ungarn auf den Markt bringen. Aktuell werden in 19 europäischen Ländern über 500 Produkte in Apotheken vertrieben.

Darüber hinaus bieten wir der pharmazeutischen Industrie umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette an. Das Portfolio umfasst Logistikkösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa sowie „Awareness“- und digitale B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Wir haben zudem ein umfassendes Angebot an „Representation Services“ aufgebaut. Dieses deckt die Bereiche Vertrieb und Marketing, „Medical Affairs“

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
[Strategie und Konzernsteuerung](#)
 Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Geschäftsverlauf im Überblick
 Ertragslage
 Vermögenslage
 Finanzlage
 Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
 Risiken
 Chancen
 Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
 Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
 Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

und Marktzugänge in ganz Mittel- und Osteuropa ab. Wir unterstützen unsere strategischen Partner dabei, Komplexität zu reduzieren. Im vergangenen Jahr konnten wir weitere Partnerschaften schließen und bestehende ausbauen. Auch unser „Joint Commercial Program“ wächst: Hier haben wir unsere Kooperation mit Pharmaunternehmen etwa in den Bereichen Einkauf und unseren zur Verfügung gestellten Kanälen erweitert. Dabei handelt es sich um den Zugang zu unseren eigenen Apotheken sowie den Apotheken in den PHOENIX Kooperations- und Partnerprogrammen.

Steuerung über wesentliche Finanzkennzahlen

Die Unternehmenssteuerung erfolgt in erster Linie über Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie der Bilanz. Bei den GuV-Kennzahlen liegt ein Schwerpunkt auf dem Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern, bei der Bilanz auf der Eigenkapitalquote.

PROZESSE UND ORGANISATION

Zielgerichtete Optimierungen aller Prozesse und Strukturen

Wir überprüfen unsere Prozesse und Strukturen kontinuierlich und stellen auf diese Weise die Effizienz und flexible Handlungsfähigkeit der PHOENIX group sicher. Zudem können wir so kurzfristig auf Marktveränderungen reagieren.

Zur Sicherung unserer Marktführerschaft optimieren und harmonisieren wir in Deutschland sowie europaweit laufend Prozesse und Strukturen. So betreiben wir etwa ein aktives Kostenmanagement, um die stark gestiegenen Kosten beispielsweise in den Bereichen Energie und Transport zu begrenzen. Wesentliche Instrumente sind hier neben langfristigen Lieferverträgen Maßnahmen, die zur Verbrauchsreduktion beitragen, beispielsweise Routenoptimierungen. Wir haben im Berichtsjahr 2022/23 außerdem ein ambitioniertes Programm initiiert, um die operativen Prozesse und die Personalplanung in unseren über 3.200 Apotheken zu analysieren und zu verbessern. Dabei haben wir länderübergreifende Best Practices mit landesspezifischen Ansätzen kombiniert, um die jeweils beste Lösung zu finden. Das Programm trägt damit nachhaltig zur Produktivitätssteigerung in den Apotheken bei.

Zudem arbeiten wir fortlaufend an Initiativen, um die betrieblichen Prozesse unseres Logistiknetzwerks zu optimieren. Hier haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 unsere etablierten Initiativen wie Warehouse Excellence in das breit angelegte PHOENIX Produktionssystem (PPS) überführt, mit dem wir länderübergreifend unsere Erfahrungen in den Bereichen Betrieb und

Logistik bündeln. Das PPS ist ein lebendiges Konzept, das durch Ideen und den Austausch von Best Practices wächst. Dabei haben wir bereits große Erfolge erzielt, beispielsweise in der Reduzierung der Kapitalbindung durch Vorräte. Wir entwickeln beispielsweise Werkzeuge und Methoden, um unsere Vorräte schlanker zu gestalten, ohne dass dabei das Servicelevel für unsere Kunden beeinträchtigt wird. Nach den erfolgreich durchgeführten Projekten in zwei großen Pilotländern werden diese Tools nun maßgeschneidert auch in kleineren Landesgesellschaften Schritt für Schritt ausgerollt. Durch diese Maßnahmen wird die Wertschöpfungskette effizienter und bindet weniger Kapital, wodurch Investitionen verstärkt in Instandhaltung und Wachstum fließen können. Die Übernahme von Teilen von McKesson Europe ist ein weiterer Hebel für das PPS, denn auch dadurch können wir weitere Synergien und Effizienzsteigerungen erzielen.

Digitale Unternehmenstransformation aktiv gestalten

Ein wichtiger Bestandteil unserer unternehmensweiten strategischen Agenda WINGS ist die Stärkung der digitalen Kompetenz. Hierfür haben wir im Rahmen von DIGITAL WINGS zahlreiche Initiativen angestoßen. Ziel ist es, die digitale Transformation der PHOENIX group aktiv zu gestalten. Ein Kernelement ist die Verbesserung der unternehmensweiten Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz. Dafür haben wir eine zentrale Daten- und Analyseplattform aufgebaut und erste Anwendungsfälle durchgeführt. Ziel ist es, bestehende Arbeitsabläufe datengestützt zu optimieren und innovative Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Analyse der Kundenbedürfnisse zu fördern.

Durch die Digitalisierung des Gesundheitswesens stehen wir als europäischer Gesundheitsdienstleister in der Verantwortung, die Unversehrtheit unserer technischen Infrastruktur und sensibler Daten zu gewährleisten. Daher haben wir im vergangenen Jahr unsere technischen Sicherheitsmaßnahmen weiter verstärkt und in die Schulung unserer Mitarbeiter investiert. Mit der „Data Academy“ haben wir zudem ein umfassendes internationales Programm ausgerollt, das bedarfsgerecht und organisationsübergreifend einen Nutzen bringenden Umgang mit Daten fördert. Neben dem Ausbau von digitalen Kollaborationsmöglichkeiten haben wir mit dem „COLAB“ am Standort Mannheim in die physische Infrastruktur investiert und eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die auf „Activity Based Working“ – tätigkeitsbezogenes Arbeiten – setzt. Dafür haben wir IT-seitig die Voraussetzungen geschaffen. Gezielten Zugang zu IT-Talenten erhalten wir durch unseren neuen IT-Hub in Sofia, Bulgarien, den wir im Geschäftsjahr 2022/23 eröffnet haben. Darüber hinaus profitieren wir von der Expertise der Kollegen, die im Zuge der Akquisition von Teilen von McKesson Europe zu der PHOENIX group hinzugekommen sind. Die zentrale IT-Organisation von McKesson Europe war Teil der Übernahme.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
 Strategie und Konzernsteuerung
 Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Geschäftsverlauf im Überblick
 Ertragslage
 Vermögenslage
 Finanzlage
 Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
 Risiken
 Chancen
 Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
 Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
 Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zudem wollen wir die digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten stärken und kanalübergreifende Einkaufserlebnisse schaffen, die die Bereiche online und offline nahtlos miteinander verknüpfen. Dafür weiten wir unsere E-Commerce-Aktivitäten gezielt aus. Wir profitieren dabei von länderübergreifendem Austausch und setzen beispielsweise die in der Tschechischen Republik verwendete Lösung, mit der wir sehr erfolgreich sind, auch in anderen Ländern ein. In Bulgarien etwa haben wir einen neuen BENU-Webshop eröffnet. In Deutschland hat die PHOENIX group gemeinsam mit Partnern „gesund.de“ eingeführt, eine zentrale Gesundheitsplattform und -App, die sich an Endverbraucher und Patienten ebenso wie Apotheken und weitere Leistungserbringer im Gesundheitswesen richtet. Sie ermöglicht die Bestellung von über 100.000 verschreibungspflichtigen und rezeptfreien Medikamenten sowie deren Lieferung zumeist am gleichen Tag. Bereits heute ist jede dritte Apotheke in Deutschland sowie seit dem Jahr 2022 auch Sanitätshäuser auf „gesund.de“ vertreten.

Mit dem intelligenten und cloudbasierten Medikamentensystem „Smila“, das unsere Tochtergesellschaft JDM auf den Markt gebracht hat, bieten wir eine weitere wichtige Innovation an. Der intelligente Medikamentenroboter ermöglicht pflegebedürftigen Menschen ein unabhängigeres Leben und entlastet die Gesundheitskassen. Der Roboter wurde von der JDM in deutsch-finnischer Zusammenarbeit entwickelt und hat das Potenzial, die Gesundheitsversorgung von Patienten in vielen Ländern zu verbessern und ihnen ein unabhängigeres und gesünderes Leben zu ermöglichen. Nach einer ersten Pilotphase wurde „Smila“ in Finnland inzwischen offiziell auf den Markt gebracht. Derzeit wird das innovative Medikamentensystem in Dänemark ausgerollt. Ein Markteintritt in weiteren Ländern wird vorbereitet. Künftig wollen wir „Smila“ um weitere telemedizinische Systeme ergänzen.

Darüber hinaus investiert die PHOENIX group in die Harmonisierung der Warenwirtschaftssysteme sowie in die Optimierung und Modernisierung der IT-Architektur, beispielsweise durch das Pilotprojekt zur Einführung von SAP S/4HANA in Österreich. Derzeit wird auch die Anwendungslandschaft der Warenwirtschaft in Dänemark mit SAP S/4HANA harmonisiert und modernisiert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- Wirtschaftliche Entwicklung von Krieg in der Ukraine belastet
- Größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte vollzogen
- Umsatzerlöse um 18,2 Prozent gesteigert
- Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau
- Kontinuierlicher Dialog mit unseren Mitarbeitern

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Krieg in der Ukraine belastet die Wirtschaftsentwicklung

Die europäische Wirtschaft war im Jahr 2022 einerseits von einer weiteren Erholung von der COVID-19-Pandemie, andererseits von Russlands Krieg in der Ukraine geprägt. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent angestiegen (Vorjahr: 5,2 Prozent). Auch in Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Trotzdem stieg das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent an (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Die europäischen Pharmamärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt legte 2022 gegenüber dem Vorjahr um 7,0 Prozent zu. Dies war vor allem auf einen spürbaren Anstieg der Umsätze mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zurückzuführen. Der deutsche Markt war weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität geprägt.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Größte Akquisition der Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen

Es ist unser Ziel, unsere Position im pharmazeutischen Großhandel und im Apotheken-Einzelhandel auszubauen und unsere Dienstleistungen und Produkte für die pharmazeutische Industrie kontinuierlich zu erweitern. Dies ist uns im vergangenen Geschäftsjahr, auch auf Basis unserer strategischen Agenda WINGS, erneut gelungen. Wir haben in allen Bereichen wichtige Meilensteine erreicht und die Marktposition der PHOENIX group vor allem bedingt durch die abgeschlossene Übernahme von Teilen von McKesson Europe noch einmal deutlich gestärkt.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
[Prozesse und Organisation](#)

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung

der PHOENIX group

Beurteilung der künftigen Lage

durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zum 31. Oktober 2022 konnten wir die Akquisition mehrerer Landesgesellschaften von McKesson Europe erfolgreich abschließen. Die Transaktion umfasst die im Kaufvertrag vom Juli 2021 vereinbarten McKesson-Geschäftsaktivitäten in Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Portugal und Slowenien sowie ein Shared Service Centre in Litauen, die deutsche recucare GmbH, McKessons Europazentrale in Stuttgart und die Minderheitsbeteiligung an unserer Tochtergesellschaft Brocacef Groep in den Niederlanden. Im Heimatmarkt Deutschland planen wir, den Standort Stuttgart als weiteren IT-Hub zu halten und andere zentrale Funktionen organisatorisch in den Mannheimer Hauptsitz zu integrieren. Mit der Akquisition erschließen wir in Belgien, Irland, Portugal und Slowenien neue Gesundheitsmärkte, während wir in Frankreich und Italien unsere Aktivitäten deutlich stärken. Damit bauen wir unsere Stellung als europaweit führender Pharmagroßhändler, Apothekenbetreiber und Dienstleister für die pharmazeutische Industrie weiter aus. Durch die geografisch wie operativ breitere Aufstellung rücken wir noch näher an unsere Kunden und Partner heran. Dank der gebündelten Expertise beider Unternehmen können alle Kundengruppen von zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen entsprechend ihren lokalen Bedürfnissen profitieren. Bedingt durch die neue Größe werden wir auch von Skaleneffekten im Einkauf profitieren können. Im Zuge der Akquisition konnten wir auch zusätzliches Know-how für uns gewinnen und unsere IT verstärken.

Im Bereich Apotheken-Einzelhandel haben wir insbesondere daran gearbeitet, unser Portfolio gezielt auszubauen und die Apothekenzukäufe der vergangenen Jahre weiter zu integrieren. In den vergangenen Jahren ist die Zahl unserer eigenen Apotheken insbesondere in Rumänien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Serbien stark angestiegen. Zudem sind im Berichtsjahr 410 Apotheken durch die Übernahme von Teilen von McKesson Europe hinzugekommen. Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Gesamtzahl unserer Apotheken damit bei 3.261.

Stärkung der digitalen Kanäle

Darüber hinaus haben wir unsere Aktivitäten im digitalen Bereich basierend auf DIGITAL WINGS ausgeweitet. So haben wir etwa durch die weitere Verzahnung stationärer und digitaler Angebote in den Apotheken unsere Vertriebskanäle gestärkt. Die Landesgesellschaften der PHOENIX group haben im Kontext des jeweiligen lokalen Marktes ihre digitalen und E-Commerce-Aktivitäten weiterentwickelt. In den meisten Ländern mit eigenen Apotheken verfügt das Unternehmen bereits über eigene E-Commerce-Lösungen. Besonders hervorzuheben sind hier Norwegen sowie unsere mittel- und osteuropäischen Märkte, die ein starkes E-Commerce-Business etabliert haben.

Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf  S. 21.

Investitionen in die Zukunft

Mit umfangreichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellt sich die PHOENIX group auf die künftigen Anforderungen ein. In den vergangenen Jahren haben wir in besonderem Maße in den Ausbau und die Modernisierung des Apothekennetzwerkes und der Distributionszentren, in Automatisierungstechnik sowie in die Erweiterung von Logistikdienstleistungen für die pharmazeutische Industrie investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ersatz- und Restrukturierungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2022/23 beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 229,1 Mio. Euro (Vorjahr: 180,2 Mio. Euro).

Wir haben im Berichtsjahr zahlreiche Bauvorhaben begonnen bzw. fortgeführt. Dazu zählen etwa die Bau- und Ausstattungsarbeiten für unseren neuen, hochmodernen Logistikstandort in Wakefield im Vereinigten Königreich. Mit dem Baufortschritt liegen wir im Plan. Mit zusätzlichen Kapazitäten und dank neuer Technologien am Standort werden wir das Groß- und Einzelhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich vorantreiben und Skaleneffekte für neue Vertriebsmodelle erzielen. Zu den weiteren Bauvorhaben gehört die Errichtung eines neuen Ersatz-Distributionszentrums im niederländischen Amsterdam, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Auch hier sind wir im Geschäftsjahr 2022/23 gut vorangekommen. In Ede in den Niederlanden entwickeln wir ein neues Healthcare Logistics-Lager. Dieses soll entscheidend zur Verbesserung von Produktivität, Prozessen und Qualität beitragen. Daneben ist die Grundsteinlegung für den neuen Logistikstandort von Tamro Litauen für Großhandel und Healthcare Logistics im litauischen Kaunas erfolgt. Das Distributionszentrum am derzeitigen Standort in Kaunas, das bereits an der maximalen Kapazitätsgrenze arbeitet, wird dabei ersetzt.

Gesamtbeurteilung der Lage durch den Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnte die PHOENIX group ihre Marktposition als führender Gesundheitsdienstleister in Europa stärken und das Geschäft im Groß- und Einzelhandel erfolgreich weiterentwickeln. Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist es der PHOENIX group erneut gelungen, Gesamtleistung und Umsatz weiter zu erhöhen und stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen. Damit haben wir unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und

Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung

der PHOENIX group

Beurteilung der künftigen Lage

durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

ERTRAGSLAGE

Kennzahlen PHOENIX Group	2021/22 Mio. Euro	2022/23 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Gesamtleistung	39.612,8	45.901,2	6.288,4	15,9
Umsatzerlöse	30.723,4	36.316,4	5.593,0	18,2
EBITDA vor wesentlichen Einmaleffekten	705,7	723,8	18,1	2,6
EBITDA	669,0	1.023,8	354,8	53,0
EBIT	356,3	392,6	36,3	10,2
Finanzergebnis	-58,3	-92,8	-34,5	59,2
Ergebnis vor Steuern vor wesentlichen Einmaleffekten	334,7	307,1	-27,6	-8,2
Ergebnis vor Steuern	298,0	299,8	1,8	0,6
Ergebnis nach Steuern	211,6	269,8	58,2	27,5
Eigenkapital	3.168,2	3.286,3	118,1	3,7
Eigenkapitalquote in %	29,5	24,1	-5,4	-18,3
Nettoverschuldung	1.829,8	2.935,2	1.105,4	60,4

Gesamtleistung und Umsatz erhöht

Die PHOENIX group ist im Geschäftsjahr 2022/23 erneut gewachsen. Im Vorjahresvergleich stieg die Gesamtleistung um 15,9 Prozent auf 45.901,2 Mio. Euro an. Der Wert setzt sich aus Umsatzerlösen und Warenumsatz gegen Dienstleistungsgebühr zusammen. Wechselkursbereinigt belief sich der Zuwachs auf 16,2 Prozent.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2022/23 um 18,2 Prozent auf 36.316,4 Mio. Euro (Vorjahr: 30.723,4 Mio. Euro). Dabei verzeichneten alle Regionen einen Zuwachs. Bereinigt um Wechselkurseffekte belief sich der Anstieg der Umsatzerlöse auf 18,4 Prozent. Änderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit 9,7 Prozent aus. Diese Entwicklung entspricht – bereinigt um den Umsatzanteil der erworbenen McKesson-Gesellschaften – der im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2021/22 getroffenen Aussage, wonach wir einen Umsatzanstieg (ohne den Effekt aus der McKesson-Akquisition) leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwarteten.

UMSATZENTWICKLUNG



Die Umsatzerlöse nach Region (vor Konsolidierung) stellen sich wie folgt dar:

	2021/22 Mio. Euro	2022/23 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Deutschland	10.697,8	11.861,7	1.163,9	10,9
Westeuropa	9.763,6	13.317,2	3.553,6	36,4
Osteuropa	5.585,5	6.153,0	567,5	10,2
Nordeuropa	4.753,8	5.083,8	330,0	6,9

Bereinigtes EBITDA höher als im Vorjahr

Der Rohertrag ist im Berichtsjahr um 513,3 Mio. Euro auf 3.743,4 Mio. Euro gestiegen. Die Rohertragsquote – berechnet als Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – ging von 10,51 Prozent im Vorjahr auf 10,31 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf eine höhere Wareneinsatzquote zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Berichtsjahr ein Gewinn aus der Erstkonsolidierung von Teilen von McKesson Europe in Höhe von 300,0 Mio. Euro enthalten.

Die Personalkosten stiegen von 1.658,3 Mio. Euro auf 1.937,1 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurseffekte erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 16,7 Prozent. Im Wesentlichen ist dies durch Akquisitionen, Tarifierhöhungen und eine gestiegene Mitarbeiteranzahl infolge der Geschäftsausweitung begründet.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die sonstigen Aufwendungen haben sich um 182,1 Mio. Euro auf 1.127,0 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere Transportkosten, Energiekosten, IT-Kosten sowie sonstige Steuern zurückzuführen. Bezogen auf die Umsatzerlöse beliefen sich die sonstigen Aufwendungen auf 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Insgesamt erhöhte sich dadurch das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) von 669,0 Mio. Euro auf 1.023,8 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit COVID-19 waren im Geschäftsjahr 2021/22 Aufwendungen aus der Vorratsbewertung von 36,7 Mio. Euro angefallen. Bereinigt um den Gewinn aus der Erstkonsolidierung sowie die Aufwendungen aus der Vorratsbewertung im Vorjahr nahm das EBITDA gegenüber der Vergleichsperiode um 2,6 Prozent bzw. 18,1 Mio. Euro zu und liegt nun bei 723,8 Mio. Euro.

Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 326,0 Mio. Euro (Vorjahr: 290,9 Mio. Euro). In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von IFRS 16 in Höhe von 151,0 Mio. Euro (Vorjahr: 135,9 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus trugen Akquisitionen und Investitionen zu dem Anstieg bei.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 307,3 Mio. Euro (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro) erfasst. Die Wertminderungen beinhalten im Wesentlichen Abwertungen auf Apothekenlizenzen in Höhe von 166,1 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro), Abwertungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Dänemark, Deutschland und Vereinigtes Königreich in Höhe von 67,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) sowie Abwertungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 58,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Die Wertminderungen waren insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus sowie teilweise rückläufiger Ergebniserwartungen vorzunehmen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Wertaufholungen, im Wesentlichen auf Apothekenlizenzen, in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) erfasst.

Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 392,6 Mio. Euro (Vorjahr: 356,3 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ging um 34,5 Mio. Euro auf –92,8 Mio. Euro zurück. Darin sind Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 24,5 Mio. Euro (Vorjahr: 22,8 Mio. Euro) enthalten. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettozinsaufwendungen im Zusammenhang mit der akquisitionsbedingt gestiegenen Nettoverschuldung.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 299,8 Mio. Euro (Vorjahr: 298,0 Mio. Euro). Das um wesentliche Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 8,2 Prozent. Es ging um 27,6 Mio. Euro auf 307,1 Mio. Euro zurück. Entgegen unserer im Lagebericht 2021/22 getroffenen Aussage, wonach ein auf dem Niveau von 2021/22 liegendes Ergebnis vor Steuern (ohne den Effekt aus der McKesson-Akquisition) prognostiziert wurde, lag das um Einflüsse im Zusammenhang mit der Übernahme von Teilen von McKesson Europe bereinigte Ergebnis vor Steuern deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung ist insbesondere auf die außerplanmäßigen Wertminderungen zurückzuführen. Ohne die außerplanmäßigen Wertminderungen wäre das Ergebnis vor Steuern (ohne den Effekt aus der McKesson-Akquisition) höher als im Vorjahr gewesen.

An Ertragsteuern wurden 30,0 Mio. Euro (Vorjahr: 86,4 Mio. Euro) erfasst, was einer Steuerquote von 10,0 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent) entspricht. Der deutliche Rückgang der Steuerquote ist hauptsächlich auf den im Berichtsjahr erfassten nicht steuerbaren Gewinn aus der Erstkonsolidierung im Zusammenhang mit der Übernahme von Teilen von McKesson Europe zurückzuführen. In den Ertragsteuern sind Aufwendungen aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 77,8 Mio. Euro (Vorjahr: 65,6 Mio. Euro) sowie ein latenter Steuerertrag in Höhe von 47,7 Mio. Euro (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von 20,8 Mio. Euro) enthalten.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 269,8 Mio. Euro (Vorjahr: 211,6 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Januar 2022 um 26,6 Prozent auf 13.615,5 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg der Bilanzsumme sowie die Veränderung der Bilanzposten gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen durch die Übernahme von Teilen von McKesson Europe verursacht. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt – 106,9 Mio. Euro (Vorjahr: – 99,9 Mio. Euro).

Die immateriellen Vermögenswerte sind akquisitionsbedingt um 204,3 Mio. Euro auf 2.080,8 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2023 bestanden die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aus Geschäfts- oder Firmenwerten (1.394,6 Mio. Euro; Vorjahr: 1.440,4 Mio. Euro) und Apothekenlizenzen (313,5 Mio. Euro; Vorjahr: 280,8 Mio. Euro).

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

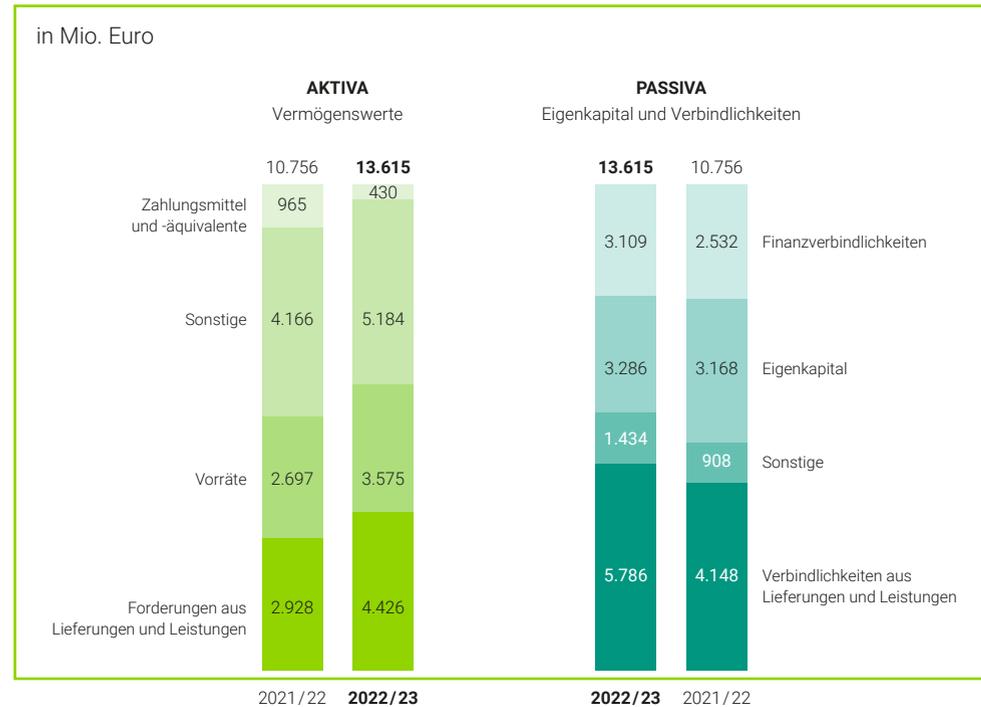
Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

BILANZSTRUKTUR



Die Sachanlagen sind von 1.779,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.274,0 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert neben laufenden Investitionen im Wesentlichen aus der McKesson-Akquisition. Zum 31. Januar 2023 sind in den Sachanlagen Nutzungsrechte von 868,1 Mio. Euro (Vorjahr: 745,7 Mio. Euro) enthalten.

Die Vorräte erhöhten sich akquisitionsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 878,0 Mio. Euro auf 3.574,8 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Vorratstage (ohne Effekte aus der McKesson-Akquisition) konnten von 32,1 auf 30,1 Tage gesenkt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Stichtag von 2.928,2 Mio. Euro im Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch Akquisitionseffekte, auf 4.426,0 Mio. Euro an. Die durchschnittlichen Debitorentage (ohne Effekte aus der McKesson-Akquisition) konnten von 39,6 im Vorjahr auf 38,9 Tage reduziert werden.

Zum 31. Januar 2023 haben wir Forderungen in Höhe von 125,6 Mio. Euro (Vorjahr: 125,6 Mio. Euro) im Rahmen Off-balance bilanzierter ABS-/Factoring-Programme verkauft. Im Rahmen von ABS-/Factoring-Programmen, die lediglich in Höhe des „Continuing Involvement“ bilanziert werden, waren zum 31. Januar 2023 Forderungen in Höhe von 171,3 Mio. Euro (Vorjahr: 174,6 Mio. Euro) veräußert, wobei das „Continuing Involvement“ 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) betrug.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 4,9 Mio. Euro auf 92,7 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine solide Kapitalstruktur zur Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die PHOENIX group Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 300,0 Mio. Euro und Laufzeiten von bis zu sieben Jahren begeben.

Eigenkapital weiter gestiegen

Das Eigenkapital ist von 3.168,2 Mio. Euro zum 31. Januar 2022 auf 3.286,3 Mio. Euro zum 31. Januar 2023 angestiegen. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund der durch die Übernahme von Teilen von McKesson Europe angestiegenen Bilanzsumme von 29,5 Prozent im Vorjahr auf 24,1 Prozent zurück. Bereinigt um Effekte aus der McKesson-Akquisition ergab sich entgegen unserer im Lagebericht des vergangenen Geschäftsjahres getroffenen Aussage, wonach ein leichter Anstieg prognostiziert wurde, ein Rückgang der Eigenkapitalquote. Die Abweichung ist insbesondere auf das aufgrund nicht geplanter Wertminderungen niedrigere Ergebnis (ohne Effekte aus der McKesson-Akquisition) zurückzuführen.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

	2021/22 Mio. Euro	2022/23 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	390,1	455,1	65,0	16,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-179,4	-654,5	-475,1	264,8
Free Cashflow	210,7	-199,4	-410,1	-194,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 455,1 Mio. Euro (Vorjahr: 390,1 Mio. Euro). Der Anstieg ist hauptsächlich auf ein höheres Ergebnis nach Steuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -654,5 Mio. Euro nach -179,4 Mio. Euro im Vorjahr. Die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2022/23 führten zu Auszahlungen in Höhe von 437,0 Mio. Euro (Vorjahr: 19,6 Mio. Euro) und beinhalteten im Wesentlichen die Zahlung des vorläufigen Kaufpreises für die erworbenen McKesson-Gesellschaften (abzüglich übernommener Zahlungsmittel) in Höhe von -377,0 Mio. Euro. Der damit verbundene indirekte Erwerb von 45,0 Prozent der Anteile an der Brocacef Groep NV ist mit -196,4 Mio. Euro als Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen beliefen sich auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Der freie Cashflow ging von 210,7 Mio. Euro im Vorjahr aufgrund der hohen Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit auf -199,4 Mio. Euro zurück. Zur Veränderung des freien Cashflows und der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch Akquisitionseffekte von 300,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 305,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Gegenläufig wirkten sich versicherungsmathematische Gewinne von 29,8 Mio. Euro aus.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 1.913,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.795,4 Mio. Euro). Hierin sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 792,3 Mio. Euro (Vorjahr: 658,6 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 397,5 Mio. Euro (Vorjahr: 396,6 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen in Höhe von 709,6 Mio. Euro (Vorjahr: 494,1 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 1.196,2 Mio. Euro (Vorjahr: 736,9 Mio. Euro). Sie enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 161,2 Mio. Euro (Vorjahr: 132,3 Mio. Euro). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 185,5 Mio. Euro (Vorjahr: 113,4 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus ABS-/Factoring-Vereinbarungen von 281,5 Mio. Euro (Vorjahr: 345,0 Mio. Euro) sowie sonstige Ausleihungen von 254,8 Mio. Euro (Vorjahr: 121,8 Mio. Euro).

Die Nettoverschuldung erhöhte sich vor allem akquisitionsbedingt gegenüber dem 31. Januar 2022 gemäß nachfolgender Berechnung um 1.105,4 Mio. Euro auf 2.935,2 Mio. Euro.

	31. Januar 2022 Tsd. Euro	31. Januar 2023 Tsd. Euro	Veränderung Tsd. Euro	Veränderung in %
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	1.795.412	1.913.269	117.857	6,6
./. Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	-43	0	43	-100,0
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	736.935	1.196.220	459.285	62,3
./. Derivative Finanzinstrumente (kurzfristig)	-1.303	-5.727	-4.424	339,5
./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-964.985	-430.402	534.583	-55,4
+ Verkaufte Forderungen aus ABS-/Factoring-Transaktionen	292.470	288.071	-4.399	-1,5
./. Forderungen aus Factoring	-24.697	-25.341	-644	2,6
./. Forderungen aus ABS-Programmen	-3.974	-860	3.114	-78,4
Nettoverschuldung	1.829.815	2.935.230	1.105.415	60,4

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr akquisitionsbedingt um 1.638,0 Mio. Euro auf 5.786,1 Mio. Euro.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

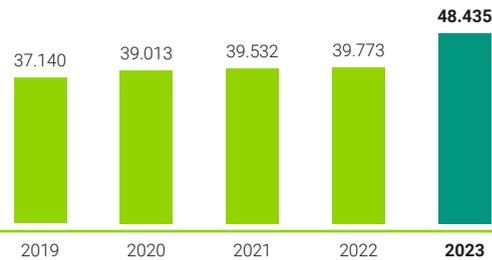
Weitere Informationen

MITARBEITER

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 waren in der PHOENIX group europaweit 48.435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 21,8 Prozent. Der starke Personalaufbau ist insbesondere auf die Übernahme von Teilen von McKesson Europe zum 31. Oktober 2022 zurückzuführen. Die Zahl der rechnerischen Vollzeitstellen erhöhte sich um 5,94 Prozent auf 35.178.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Anzahl zum 31.01.



Kontinuierlicher Austausch mit unseren Mitarbeitern

Das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter sind wesentliche Faktoren für die Leistungsfähigkeit unserer Organisation. Deswegen führen wir bereits seit 2015 gruppenweite Mitarbeiterbefragungen durch, um zielgerichtet auf Feedback der Beschäftigten reagieren zu können. In den Jahren 2021 und 2022 wurde ein neues Konzept der Mitarbeiterbefragung in elf Ländern ausgerollt. Die Teilnahmequote von im Schnitt 76 Prozent weist auf eine hohe Akzeptanz und Priorität in den Ländern hin. Die Mitarbeiter haben insbesondere in den Bereichen Job, Teamwork, Arbeitsorganisation und direkter Führung eine positive Rückmeldung gegeben. Seit dem Jahr 2022 setzen wir zudem auf flexible Puls-Befragungen, die noch besser auf die Situation in unseren Ländern angepasst werden können und gleichzeitig gruppenweite Indikatoren erfassen.

MITARBEITER NACH LÄNDERN

zum 31.01.2023



Eine gut funktionierende digitale Infrastruktur bildet die Basis für unsere bereichs- und länderübergreifende Zusammenarbeit. Das Competence Center IT & Digital hat deshalb im Rahmen von DIGITAL WINGS unter anderem das Projekt „Digital Workplace Program“ initiiert. Mit diesem Projekt werden einheitliche, digitale Arbeitsplätze innerhalb der PHOENIX group kreiert, um die neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu erfüllen. Mit der „Data Academy“ haben wir im vergangenen Jahr ein weiteres umfassendes, internationales Programm ausgerollt. Dieses unterstützt die Mitarbeiter bei Analyse und Umgang mit Daten, um diese bedarfsgerecht und organisationsübergreifend nutzen zu können.

Um die Zusammenarbeit und den Austausch vor Ort zu stärken und mit der Möglichkeit des mobilen Arbeitens zu verknüpfen, haben wir das Projekt „Workspace 2022“ ins Leben gerufen. Im Anschluss an eine Standortbefragung der Mitarbeiter im Dezember 2021 erarbeitete das Projektteam Maßnahmen, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Hierbei handelte es sich um die engere Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg, die effiziente Nutzung unserer Büroflächen und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Abteilungen je nach Arbeitsweise. Dabei wurde auch dem wachsenden Mannheimer Campus Rechnung getragen. Im November 2022 wurde mit der Eröffnung des „COLAB“ eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die Raum für kreative, kollaborative und interdisziplinäre Zusammenarbeit bietet. Wir setzen auf „Activity Based Working“ – tätigkeitsbezogenes Arbeiten – sowie „Desk Sharing“ – Arbeiten an „geteilten“ Schreibtischen.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Fundierte Aus- und Weiterbildung

Es ist unser Ziel, den wachsenden Bedarf an Fach- und Führungskräften zunehmend aus den eigenen Reihen zu decken. Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung unserer Mitarbeiter haben deshalb einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Wir wollen es unseren Mitarbeitern ermöglichen, ihre fachliche Kompetenz kontinuierlich auszubauen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Dafür haben wir in allen Ländern ein effizientes System der Weiterbildung aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben beispielsweise Mitarbeiter und Führungskräfte in Deutschland an insgesamt 77 internen Bildungsmaßnahmen teilgenommen.

Im Bereich Weiterbildung verfügen wir mit der PHOENIX LERNWELT in Deutschland über ein wertvolles Tool. Dieses vereint online das gesamte Weiterbildungsangebot und unterstützt so auch das Prinzip des selbstgesteuerten Lernens. Im vergangenen Jahr lag der Fokus weiterhin darauf, die LERNWELT zu erweitern. So haben wir 2022 beispielsweise die neue Kategorie „Schnuppertag“ eingeführt, unter der Angebote für Schnuppertage im Unternehmen zu finden sind. Dies soll den Mitarbeitern dabei helfen, ein besseres Verständnis für die Arbeit anderer Abteilungen zu erlangen, die crossfunktionale Zusammenarbeit zu fördern und die Vernetzung zwischen den Abteilungen zu stärken. Zudem haben wir für unsere Auszubildenden die Initiative AzubiSTARK! entwickelt, die zu vielfältigen Themengebieten virtuelle Schulungen mit internen Referenten anbietet.

Darüber hinaus haben wir im vorangegangenen Geschäftsjahr 2021/22 ein europaweites E-Learning-Management-System eingeführt. Dieses bildet die Pflichtschulungen für alle Mitarbeiter in allen Ländern und Sprachen effizient und nachverfolgbar ab und ermöglicht zu einzelnen Fachthemen ein kollaboratives Lernen über Ländergrenzen hinweg. Wir haben beispielsweise zwei E-Learning-Kurse im Rahmen der „Data Academy“ eingeführt: einen Einführungskurs zur Datenanalyse sowie einen vertiefenden Kurs, der die Mitarbeiter zum „Citizen Data Scientist“ ausbildet. Um auch individuellen, landesspezifischen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es in den Ländern zusätzlich lokale E-Learning-Management-Systeme. Zudem finden auch weiterhin Präsenzs Schulungen statt: Alle Mitarbeiter der PHOENIX group absolvieren je nach Funktion Einarbeitungsprogramme und Fortbildungen. Im Rahmen von Excellence-Programmen stärken wir zudem die internationale Zusammenarbeit und den Austausch von Best Practices innerhalb der PHOENIX group.

Wir investieren gezielt in die nächste Generation von Führungskräften und haben uns zum Ziel gesetzt, leitende Positionen möglichst intern zu besetzen. Dafür haben wir im vorangegangenen Geschäftsjahr 2021/22 im Rahmen der strategischen Agenda WINGS die LIFT Talent Initiative aufgesetzt. Sie forciert die Weiterentwicklung und Förderung von High Potentials unseres Unternehmens. Mit einem starken Co-Creation-Ansatz, innovativen Formaten und der interdisziplinären Arbeit an aktuellen sowie relevanten operativen Themen stärkt das Programm die Leadership-Fähigkeiten und crossfunktionale Kompetenzen der Teilnehmer. Außerdem bereitet es sie auf herausgehobene Managementfunktionen innerhalb der PHOENIX group vor. Ein Highlight war im vergangenen Jahr die Teilnahme der „LIFTees“ am PHOENIX International Management Meeting (PIMM). Dies ist unsere Plattform für den intensiven Austausch des Vorstands der PHOENIX group, der Geschäftsleitungen der Landesgesellschaften und der oberen Führungskräfte mit internationaler Verantwortung.

Jungen Menschen bietet die PHOENIX group vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika, Ausbildungen und duale Studiengänge an. Im Geschäftsjahr 2022/23 beschäftigten wir in Deutschland 76 Auszubildende und 17 dual Studierende. Zu den Ausbildungsberufen in unserem Unternehmen zählen Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement, Kauffrau/-mann für Büromanagement, Elektroniker für Geräte und Systeme, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker (Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration) sowie die Studiengänge Bachelor in Betriebswirtschaftslehre (Digital Commerce Management, Handel, International Business) und Wirtschaftsinformatik.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Effizientes Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung von Risiken
- Stabile Chancen- und Risikosituation aufgrund nur geringer konjunktureller Schwankungen des Pharmamarkts
- Keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar
- Nutzen der sich bietenden Chancen zu weiterem Ausbau der führenden Marktposition

RISIKOMANAGEMENT

In der PHOENIX group existieren Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision kontrolliert dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision.

RISIKEN

Die PHOENIX group unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel weniger von konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen betroffen. Ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates können jedoch negative Folgen für den Markt haben und sich ungünstig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Die Ertragssituation im Pharmagroßhandel wird maßgeblich durch an Kunden gewährte sowie von Lieferanten erhaltene Konditionen beeinflusst. Diese hängen insbesondere von der Wettbewerbsintensität in den einzelnen Ländern ab und werden daher auf der Vertriebs- ebenso wie auf der Einkaufsseite stetig überwacht.

Im operativen Geschäft sind die Qualität und Stabilität der betrieblichen Prozesse von entscheidender Bedeutung. Durch einen Ausfall von IT-Systemen können wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse gestört werden. Darüber hinaus können externe Angriffe zu einem Verlust vertraulicher und sensibler Daten führen. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb selbst bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden kann. Auch die Standardisierung, die regelmäßige Überprüfung und die Wartung der IT-Systeme tragen dazu bei, die Kontinuität der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Durch die fortschreitende Digitalisierung versuchen neue Wettbewerber sich im Markt zu etablieren, die durch Online-Angebote in Konkurrenz zum klassischen Apotheken- sowie Großhandelsgeschäft treten. Wir beobachten diese Aktivitäten und prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll und zulässig ist, unser eigenes Online-Angebot auf- bzw. auszubauen.

Globale Pandemien, wie die COVID-19-Pandemie, können sich negativ auf die Wirtschaft auswirken und haben möglicherweise auch einen Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten.

Anhaltende geopolitische Krisensituationen, wie etwa der Ukraine-Konflikt, stellen ein Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar. Die weiteren Folgen des militärischen Konflikts und der bereits verhängten Sanktionsmaßnahmen sind zum derzeitigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Wir unterhalten nahezu keine direkten Geschäftsaktivitäten in der Ukraine und in Russland. Indirekt könnten sich dennoch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PHOENIX group ergeben. Transport- und Energiekosten stellen mit einem Anteil von rund 15 Prozent unserer Gesamtkosten einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Der deutliche Anstieg der Treibstoff- und Energiepreise im Geschäftsjahr 2022/23 führte zu einer spürbaren Erhöhung dieser Kostenposition. Es besteht nach wie vor das Risiko hoher Treibstoff- und Energiekosten. Durch kompensierende Maßnahmen wird die PHOENIX group versuchen, daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu reduzieren.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Forderungsrisiko und Debitorenmanagement

Das Forderungsrisiko ist für die PHOENIX group, gemessen am Gesamtforderungsbestand, eher gering. Ungeachtet dessen sind die Zahlungszeiträume im öffentlichen Gesundheitswesen von Land zu Land unterschiedlich, wobei in Süd- und Osteuropa tendenziell längere Zahlungszeiträume üblich sind. Überdies sind die Risiken erfahrungsgemäß durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Bildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, wodurch die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt.

Eine konzernweite Debitorenmanagement-Richtlinie zielt darauf ab, die Forderungsrisiken systematisch zu überwachen.

Akquisitionsprojekte

Zur Strategie der PHOENIX group gehört es, Apotheken und Großhandelsunternehmen zu erwerben, um die eigene Marktposition auszubauen. Damit ist der Konzern rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Die zentrale Mergers & Acquisitions-Abteilung analysiert und überprüft daher Akquisitionsprojekte, bevor sie vom Vorstand genehmigt werden. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders ist. Im Rahmen von Werthaltigkeitstests kann dies eine Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten zur Folge haben.

Rechtliche Risiken

Die PHOENIX group ist in 29 europäischen Ländern aktiv. Angesichts ihrer starken Marktposition besteht das Risiko, dass Wettbewerbsbehörden in bestimmten Fällen zu unserem Nachteil entscheiden. Im Rahmen des Handels mit pharmazeutischen Produkten sind in den verschiedenen Ländern bestimmte gesetzliche Regelungen zu beachten. Verstöße gegen diese Vorschriften können zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen seitens der Behörden führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist die PHOENIX group verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen unseres syndizierten Kreditvertrags wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellt. Die Entwicklung der Verschuldung und der Finanzkennzahlen wird daher regelmäßig kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir die vereinbarten Finanzkennzahlen klar eingehalten.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen und Kontrahentenrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Die Verträge zu unseren Unternehmensanleihen enthalten marktübliche Beschränkungen und Verpflichtungen für die PHOENIX group als Emittent. Im Falle eines Verstoßes könnte der Anleihebetrag zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen fällig gestellt werden.

Hinsichtlich des Translationsrisikos sind insbesondere die Umrechnungskurse des Britischen Pfunds, der Norwegischen Krone und des Ungarischen Forint für die PHOENIX group von Bedeutung. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

Steuerliche Risiken

Die in Deutschland ansässigen Gesellschaften der PHOENIX group unterliegen steuerlichen Außenprüfungen. Ausländische Tochtergesellschaften unterliegen den Prüfungserfordernissen der dortigen Steuerbehörden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Gesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

CHANCEN

Die PHOENIX group ist in 29 Ländern in Europa aktiv. Diese breite geografische Diversifikation verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Außerdem kann die PHOENIX group durch die breite geografische Abdeckung der pharmazeutischen Industrie europaweite Dienstleistungen anbieten.

Starke Marktposition im Großhandel

Die PHOENIX group hat in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, eine führende Marktposition im Pharmagroßhandel inne. In einer Vielzahl der Länder ist sie Marktführer. Eine besonders starke Position hat sie in Nord- und Osteuropa sowie in Deutschland. Kein Wettbewerber verfügt hier über eine vergleichbare Länderabdeckung oder Stellung im Markt.

Viele unserer Apothekenkunden nehmen an Kooperationsprogrammen des Unternehmens teil. In einigen Ländern offeriert die PHOENIX group auch Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken.

Erweiterung der Präsenz in Europa

Vor dem Hintergrund einer hohen Wettbewerbsintensität, eines zunehmenden Margendrucks in der europäischen Gesundheitsbranche und einer steigenden Nachfrage nach stationären sowie digitalen Gesundheitsleistungen soll die Position der PHOENIX group in Europa weiter ausgebaut werden. Die Akquisition von McKesson Europe war ein wichtiger Schritt in diese Richtung. In Frankreich und Italien erweitert die PHOENIX group dadurch ihr bestehendes Angebot und erschließt ihre Präsenz in Belgien, Irland, Portugal und Slowenien. Zudem bieten sich dadurch neue Möglichkeiten, die digitale Transformation des Gesundheitssektors in Europa aktiv mitzugestalten.

Finanzielle Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen

Chancen bieten sich darüber hinaus durch die Integration von Pharmagroß- und Apotheken-Einzelhandel.

Im logistischen Bereich setzt die PHOENIX group auf eine europaweite und kontinuierliche Implementierung von Prozessverbesserungen. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf S. 21.** Die in einem Land erfolgreichen Prozessoptimierungen dienen als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen in anderen Ländern und können dort helfen, Kosten zu senken.

Durch eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent sowie einer langfristig ausgerichteten Finanzierung sind die finanziellen Voraussetzungen für das zukünftige Wachstum der PHOENIX group geschaffen. Dies gilt sowohl für organisches Wachstum als auch für geeignete Akquisitionen.

GESAMTBURTEILUNG DER RISIKO- UND CHANCENLAGE DURCH DEN VORSTAND

Insgesamt ist die PHOENIX group in einem stabilen Markt tätig und hier aufgrund der Aktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Pre-Wholesale gut aufgestellt. So kann sie sich bietende Chancen nutzen, um die starke Marktstellung künftig weiter auszubauen. Die Risiken und Chancen im Pharmahandel unterliegen im Zeitverlauf in der Regel keinen wesentlichen Veränderungen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

- Künftige wirtschaftliche Entwicklung weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet
- Umsatzanstieg der PHOENIX group im Geschäftsjahr 2023/24 leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwartet

ZUKÜNFTIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Für das Jahr 2023 erwartet der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 Prozent. Nach wie vor bestehen jedoch Risiken, die zu einer Verschlechterung führen können, wie eine weitere Verschärfung der Corona-Situation in China, eine Eskalation des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und eine Schuldenkrise aufgrund der strengen Geldpolitik der Zentralbanken. Für den Euroraum prognostizieren die Experten vom IWF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 Prozent und für Deutschland ein Wachstum von 0,1 Prozent. Obwohl wir in der Ukraine und in Russland nahezu keine Geschäftsaktivitäten unterhalten, ergeben sich weiterhin indirekt über die hohen Treibstoff- und Energiepreise negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PHOENIX group.

Für die europäischen Pharmamärkte gehen wir für 2023 insgesamt von einem Wachstum von rund 5,0 Prozent aus. In Deutschland, unserem größten Markt, erwarten wir ein Marktwachstum von etwa 4,5 Prozent.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER PHOENIX GROUP

Für das Geschäftsjahr 2023/24 geht die PHOENIX group davon aus, ihre Marktposition in Europa durch organisches Wachstum und Akquisitionen weiter auszubauen und so einen Anstieg der Umsatzerlöse leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte zu erzielen. Umsatzzuwächse erwarten wir in fast allen Märkten, in denen wir vertreten sind.

Wir prognostizieren für das Geschäftsjahr 2023/24 ein Ergebnis vor Steuern deutlich unter dem Niveau von 2022/23. Im Geschäftsjahr 2023/24 erwarten wir akquisitionsbedingt höhere planmäßige Abschreibungen sowie höhere Finanzierungskosten aufgrund gestiegener Zinsen und einer höheren Nettoverschuldung. Daneben war das Vergleichsjahr 2022/23 durch Einmaleffekte wie einen Erstkonsolidierungsgewinn und Wertminderungsaufwendungen beeinflusst.

Bei der Eigenkapitalquote erwarten wir einen leichten Anstieg.

BEURTEILUNG DER KÜNFTIGEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand ist überzeugt, dass die PHOENIX group mit ihrer Präsenz in 29 Ländern in Europa und ihrer soliden Finanzierungsstruktur gut aufgestellt ist, um auch mittel- und langfristig eine positive Geschäftsentwicklung erzielen zu können. Neben dem organischen und akquisitionsbedingten Wachstum soll die weitere Steigerung der Kosteneffizienz hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mannheim, 18. April 2023

Der Vorstand

Sven Seidel
(Vorsitzender)

Stephen Anderson

Marcus Freitag

Stefan Herfeld

Leon Jankelevitsh

Dr. Carsten Sauerland

Dr. Roland Schütz

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

[Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld](#)
[Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group](#)
[Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand](#)

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



- Führung und Verantwortung
- Konzernlagebericht
- Auszug aus dem Konzernabschluss
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - Konzernbilanz
 - Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- Weitere Informationen

AUSZUG AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

2022/2023

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2022/23



TEUR	Anhang	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	1	30.723.448	36.316.362
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen		- 27.493.329	- 32.572.975
Rohhertrag		3.230.119	3.743.387
Sonstige betriebliche Erträge	2	40.665	339.930
Personalaufwand	3	- 1.658.266	- 1.937.075
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 944.897	- 1.126.992
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5, 12	- 1.012	- 3.982
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5	2.371	8.538
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		668.980	1.023.806
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	- 290.916	- 325.999
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	- 21.777	- 305.164
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		356.287	392.643
Zinserträge		18.946	12.204
Zinsaufwand		- 82.015	- 101.574
Übriges Finanzergebnis		4.756	- 3.463
Finanzergebnis	7	- 58.313	- 92.833
Ergebnis vor Ertragsteuern		297.974	299.810
Ertragsteuern	8	- 86.373	- 30.049
Ergebnis nach Steuern		211.601	269.761
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		34.612	29.163
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		176.989	240.598

KONZERN-GESAMT-ERGENISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2022/23



TEUR	2021/22	2022/23
Ergebnis nach Steuern	211.601	269.761
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 18.227	25.105
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	32.575	- 7.618
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	14.348	17.487
Gesamtergebnis	225.949	287.248
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	34.624	28.721
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	191.325	258.527

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNBILANZ

 zum 31. Januar 2023

AKTIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2022	31. Jan. 2023
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	1.876.485	2.080.825
Sachanlagen	10	1.779.804	2.274.027
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10, 11	5.083	3.989
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	17.724	9.215
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	72	4.824
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	96.512	108.227
Latente Steueransprüche	8	106.339	149.972
Ertragsteuerforderungen		4.192	2.500
		3.886.211	4.633.579
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	2.696.791	3.574.811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	2.928.140	4.421.129
Ertragsteuerforderungen		18.681	27.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	97.620	92.702
Sonstige Vermögenswerte	16	159.745	289.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	964.985	430.402
		6.865.962	8.835.949
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	24	3.905	145.982
Bilanzsumme		10.756.078	13.615.510

PASSIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2022	31. Jan. 2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	18	2.786	2.786
Kapitalrücklage	18	961.106	961.106
Gewinnrücklagen	18	2.201.480	2.501.563
Kumuliertes übriges Eigenkapital	18	-309.774	-291.845
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.855.598	3.173.610
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12, 18	312.588	112.703
		3.168.186	3.286.313
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	1.795.412	1.913.269
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	144	633
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	300.502	305.756
Sonstige langfristige Rückstellungen	20	2.509	17.787
Latente Steuerschulden	8	154.368	235.719
Ertragsteuerschulden		0	5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.115	887
		2.254.050	2.474.056
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	736.935	1.196.220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	4.147.890	5.785.422
Sonstige Rückstellungen	20	36.968	95.537
Ertragsteuerschulden		53.487	72.341
Sonstige Verbindlichkeiten	23	358.269	548.391
		5.333.549	7.697.911
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24	293	157.230
Bilanzsumme		10.756.078	13.615.510



Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022/23



TEUR	31. Jan. 2022	31. Jan. 2023
Ergebnis nach Steuern	211.601	269.761
Ertragsteuern	86.373	30.049
Ergebnis vor Ertragsteuern	297.974	299.810
Anpassungen für:		
Zinsaufwendungen und -erträge	63.069	89.370
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	312.693	631.163
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-1.359	-4.556
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-728	-8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	207.022 ¹⁾	-40.505
	878.671	975.274
Gezahlte Zinsen	-90.989	-79.804
Erhaltene Zinsen	9.851	13.417
Gezahlte Ertragsteuern	-56.588	-89.594
Erhaltene Dividenden	2.548	12.180
Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der Aktiva und Passiva	743.493	831.473
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-43.031	-50.985
Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva	700.462	780.488
Veränderungen der Vorräte	62.767	-120.050
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-211.783	-509.436
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.162 ¹⁾	464.767
	-95.854	-164.719
Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-214.501 ¹⁾	-160.676
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva	-310.355	-325.395
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	390.107	455.093
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-19.556	-437.012
Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-180.216	-229.053
Investition in sonstige Finanzanlagen und langfristige Vermögenswerte	-8.198	-6.360
Investitionsausgaben	-207.970	-672.425

TEUR	31. Jan. 2022	31. Jan. 2023
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	480	311
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	23.227	13.729
Einnahmen aus sonstigen Finanzanlagen und langfristigen Vermögenswerten	4.831	3.839
Einnahmen aus getätigten Investitionen und Desinvestitionen	28.538	17.879
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-179.432	-654.546
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	210.675	-199.453
Kapitaleinlage von/Kapitalrückzahlung an Minderheitsgesellschafter (n)	0	-1.277
Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen	-331	-198.749
Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren	14	95
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-19.361	-17.925
Aufnahme von Anleihen und Krediten von Banken	143.652	463.317
Tilgung von Anleihen und Krediten von Banken	-382.684	-413.752
Veränderungen der Bankdarlehen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten	76.071	71.556
Aufnahme von Krediten von nahestehenden Unternehmen	100.197	20.000
Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen	-212	-45.000
Veränderungen der ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten	149.786	-21.879 ²⁾
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-134.846	-155.752
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	981	-2.786
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-66.733	-302.152
Veränderung des Finanzmittelbestands	143.942	-501.605
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	2.477	636
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	818.843	964.985
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	965.262	464.016
Abzüglich Finanzmittelbestand der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-277	-33.614
Bilanzausweis des Finanzmittelbestands am Ende der Periode	964.985	430.402

¹⁾ Vorjahr angepasst.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde ein ABS-Programm beendet und mit einem neuen Partner wieder aufgelegt. In diesem Zusammenhang sind Einzahlungen von TEUR 133.078 und Auszahlungen von TEUR 137.054 angefallen.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022/23



TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnungs- differenz	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
1. Februar 2021	2.786	961.106	2.023.903	-132.471	-191.639	2.663.685	295.969	2.959.654
Ergebnis nach Steuern			176.989			176.989	34.612	211.601
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis				32.569	-18.233	14.336	12	14.348
Gesamtergebnis nach Steuern			176.989	32.569	-18.233	191.325	34.624	225.949
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			-818			-818	-914	-1.732
Dividenden						0	-17.602	-17.602
Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern			561			561	0	561
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			845			845	511	1.356
31. Januar 2022	2.786	961.106	2.201.480	-99.902	-209.872	2.855.598	312.588	3.168.186
1. Februar 2022	2.786	961.106	2.201.480	-99.902	-209.872	2.855.598	312.588	3.168.186
Ergebnis nach Steuern			240.598			240.598	29.163	269.761
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis				-6.981	24.910	17.929	-442	17.487
Gesamtergebnis nach Steuern			240.598	-6.981	24.910	258.527	28.721	287.248
Änderungen des Konsolidierungskreises			9			9	48.057	48.066
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			60.075			60.075	-258.835	-198.760
Dividenden						0	-17.867	-17.867
Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern			30			30	52	82
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-629			-629	-13	-642
31. Januar 2023	2.786	961.106	2.501.563	-106.883	-184.962	3.173.610	112.703	3.286.313

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

[Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2023

Der Finanzkalender bietet Ihnen einen Überblick über kommende Veröffentlichungstermine zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns:

27. Juni	Quartalsmitteilung Februar bis April 2023
25. September	Halbjahresbericht Februar bis Juli 2023
20. Dezember	Quartalsmitteilung Februar bis Oktober 2023

IMPRESSUM

Herausgeber

Maren Holoda
Director Corporate Communications
Jacob-Nicolas Sprengel
Senior Manager Corporate Communications

PHOENIX Pharma SE
Corporate Communications
Pfingstweidstraße 10–12
68199 Mannheim
Deutschland
Telefon +49 (0)621 8505 8502
Fax +49 (0)621 8505 8501
media@phoenixgroup.eu
www.phoenixgroup.eu/de

Investor Relations

Karsten Loges
Director Corporate Finance
and Asset Management
Telefon +49 (0)621 8505 741
k.loges@phoenixgroup.eu

Konzept, Gestaltung und Realisation

Corporate Communications PHOENIX group
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Bildnachweis

Matthias Haslauer (Porträt Seidel
auf Seite 5 und Seite 9)
Marek Vogel (übrige Porträts auf Seite 9)
FAKTENHAUS (Seite 10)

Druck

Konica Minolta Marketing Services Ltd., Köln

© PHOENIX Pharma SE, Mannheim.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor. Die deutsche Version
ist bindend.

Der Text des Geschäftsberichts bezieht
sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer.
Bei ausschließlicher Verwendung der weib-
lichen oder männlichen Form ist die jeweils
andere Form umfasst.



Führung und Verantwortung
Konzernlagebericht
Auszug aus dem Konzernabschluss
Weitere Informationen
[Finanzkalender 2023/Impressum](#)

